



## Öffentliche Bekanntmachung

### 5. Sitzung des Ausschusses für zentrale Verwaltung und Feuerschutz

---

Sitzungstermin: Montag, 28.05.2018, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Schulungszentrum der FTZ, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine

---

#### TAGESORDNUNG

##### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.11.2017
4. Einwohnerfragestunde
5. Statistik der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung für die Jahre 2012 bis 2017 2018/185
6. Entwicklung der Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2018/270
  - Verkehrssicherheit im Landkreis Peine
  - Verwendungsplanung für Überschüsse in 2018
  - Verwendungsübersicht für Überschüsse aus 2017
  - Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen auf der BAB 2
7. Machbarkeitsstudie zum Nulltarif im öffentlichen Busverkehr 2018/260  
Antrag des KTA Dieter Samieske, DIE LINKE., vom 22.02.2018
8. Produktbericht Jahresabschluss 2017 für den Fachbereich "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport" 2018/256
9. Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget "Landrat" ohne Teilbudget 54 "Gleichstellungsbeauftragte" 2018/257
10. Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel" 2018/258
11. Kreisfeuerwehr: 2018/230  
Ernennung des stellvertretenden Abschnittsleiters des Brandschutzabschnittes Ost
12. Zweckvereinbarung "Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze" 2018/254
13. Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion an die zuständigen Ausschüsse und den Kreistag vom 13.04.2018 2018/268  
Thema: Wildpopulation im Landkreis Peine und Afrikanische Schweinepest
14. Präsentation ELW 2 (siehe hierzu Vorlage 183/2016)
15. Informationen der Verwaltung
16. Anfragen und Anregungen



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/185</b>
Federführend: Fachdienst Straßenverkehr	Status:	öffentlich
	Datum:	08.01.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Kenntnisnahme )		Ö
Kreisausschuss (Kenntnisnahme )	24.01.2018	N

## Statistik der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung für die Jahre 2012 bis 2017

### Sachdarstellung:

Nachdem das Land die rechtliche Ermächtigung geschaffen hatte, wonach die Kommunen Aufgaben der Geschwindigkeitsüberwachung wahrnehmen können, hat der Landkreis Peine gestützt auf einen entsprechenden Kreistagsbeschluss im August 2001 mit mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen begonnen, die über die Jahre peu-à-peu ausgebaut wurden.

Aufgrund von 14 Verkehrstoten im Jahr 2003 im Kreisgebiet (Landesdurchschnitt lag bei 7 Toten) hat sich die Verwaltung entschieden, auch in die stationäre Überwachung einzutreten. Die Zulässigkeit von stationären Überwachungsanlagen ist höher ausgerichtet, als der mobile Einsatz. Standorte für Überwachungsmaßnahmen müssen ferner grds. mit der Polizei abgestimmt werden.

Nach anfänglich 4 Standorten (Broistedt, Rosenthal, Clauen und Klein Blumenhagen) ist zwischenzeitlich die Messstelle Denstorf noch hinzugekommen. Am Standort Broistedt befindet sich jedoch seit 2009 nur noch das leere Gehäuse. Die Fahrbahn im Bereich der Messstelle war nicht mehr eichfähig. Da die Anzahl der Verstöße eher gering waren, die Unfälle nicht ursächlich geschwindigkeitsüberschreitenden Verkehrsteilnehmer/innen aus der bemessenen Fahrtrichtung zuzuordnen waren, einhergehend mit der jahrelangen Diskussion, dass die Straße im Tausch gegen die Landesstraße durch den Ort Broistedt eine andere Klassifizierung bekommen sollte, wurde auf die Sanierung der Fahrbahn verzichtet. Der „leere“ Starenkasten zeigt aber auch so seine Wirkung auf die Verkehrsteilnehmer/innen.

Das vorstehend beschriebene Problem, dass der Fahrbahnzustand mit den eingelassenen Sensoren ein Hemmschuh für eine erfolgreiche Eichung sein kann, führte in den Jahren 2016 und 2017 dazu, dass die Anlagen in Klein Blumenhagen und Clauen auf Lasermesstechnik umgestellt wurden. Der Fahrbahnzustand hat für eine rechtlich einwandfreie Messung hier eher eine untergeordnete Bedeutung. Ferner ermöglichen die Anlagen eine Überwachung von beiden Fahrtrichtungen gleichzeitig. Die Anzahl der Verstöße sind daher bei den neubemessenen Fahrtrichtungen deutlich höher, als in der „bekannteren“ Fahrtrichtung.

In Klein Blumenhagen sind insbesondere Häufungen bei der Sperrung der Autobahn zu verzeichnen, wenn die Verkehrsteilnehmer/innen die Strecke als Umleitung nutzen.

Im mobilen Bereich ist der Fachdienst Straßenverkehr mit 3 Fahrzeugen ausgestattet, die mit Radartechnik arbeiten und einem Fahrzeug, welches eine Lichtschrankentechnik an Bord hat. Die Radartechnik ist ein Kind der 1980er Jahre und somit „in die Jahre“ gekommen. Sie wird ab den Jahren 2019/2020 auch nicht mehr vom Hersteller wartungsseitig unterstützt. Der Hersteller hat die Kreisverwaltung hierüber frühzeitig unterrichtet, was dazu führte, dass für die o.a. Jahre jeweils Beträge in der Finanzplanung des Haushalts vorgesehen sind, um Neubeschaffungen zu gewährleisten. (Dies betrifft übrigens auch den Austausch der Kameras auf der Autobahn.) Resümierend bleibt festzuhalten, dass die vorhandene Radartechnik zu einer schnellen Einsatzbereitschaft des Messpersonals geführt hat, Messstellen durch rechtliche und technische Vorgaben aber nur im begrenzten Umfang zur Verfügung standen bzw. nicht alle gewünschten und erforderlichen Messstellen bedient werden konnten. Mittlerweile haben die genutzten Fahrzeuge auch einen hohen Bekanntheitsgrad bei den hiesigen Verkehrsteilnehmer/innen.

Die Beschaffung der Lichtschrankentechnik im Jahr 2013 führte zur Ausdehnung der Anzahl der Messstellen. Messungen waren und sind nun auch an Stellen möglich, an denen die Aufstellung eines Fahrzeugs nicht möglich ist, und besondere örtliche Gegebenheiten von Seiten des Straßenverlaufs nur diese Technik zum Einsatz kommen lässt.

## **Anlagen**

1. Stationäre Anlagen
2. Mobile Daten

## Stationäre Anlagen im Kreisgebiet

Gleidingen	Überschreitungen	Messtage	Überschreitungen pro Tag
2012	4301	347	12,39
2013	2719	352	7,72
2014	3319	356	9,32
2015	2122	362	5,86
2016	1739	286	6,08
2017	665	101	6,58 *
<b>Blumenhagen</b>			
2012	4827	368	13,12
2013	3987	354	11,26
2014	3627	343	10,57
2015	1744	196	8,90
2016	7264	482	15,07
2017	8470	679	12,47
<b>Rosenthal</b>			
2012	1416	95	14,91
2013	2702	345	7,83
2014	860	206	4,17
2015	4137	351	11,79
2016	3084	254	12,14
2017	1910	294	6,50
<b>Clauen</b>			
2012	4784	325	14,72
2013	3042	236	12,89
2014	4889	361	13,54
2015	4923	342	14,39
2016	4015	359	11,18
2017	1666	91	18,31 *
<b>gesamt</b>			
2012	15328	1135	13,50
2013	12450	1287	9,67
2014	12695	1266	10,03
2015	12926	1251	10,33
2016	16102	1381	11,66
2017	12711	1165	10,91

\* restliche Zeit keine gültige Eichung

### BAB

2012	13.240	
2013	28.707	Blechbeschilderung
2014	18.262	
2015	15.672	
2016	21.950	
2017	15.736	

## Mobile Überwachung

Technik	Radar	Lichtschanke	gesamt
	gültige Verstöße		
2012	20.184		20.184
2013	15.113	6.766	21.879
2014	13.336	10.880	24.216
2015	13.399	10.747	24.146
2016	11.889	10.569	22.458
2017	12.242	8.165	20.407

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 fand die Ermittlung des Überschusses im Bereich der Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung statt.

Danach ergibt sich folgende Kostengegenüberstellung:

Erträge Bußgelder	1.056.258,35 €
Erträge Verwarngelder	549.708,97 €
Erstattungen	- €
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.605.967,32 €</b>

Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Jahre sind kalkulatorische Kosten zu berücksichtigen. Hierzu gehören neben den Personalkosten der Messbediensteten und der Bussgeldstelle auch die Kosten der Buchhaltung und Vollstreckung. Zur Vereinfachung sind die Personalkosten mit den Werten der Personalkostentabelle 2017/2018 von der KGSt (Bericht 17/2017) anzusetzen. Die direkten Aufwendungen wie Leasing, Unterhaltungsaufwand, Fahrzeugbetriebskosten, Portokosten und Abschreibungen auf Messtechnik und Fahrzeuge sind zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung der Kalkulationsdaten ergibt sich folgende Kostenermittlung:

7,00	Stellenanteile Messpersonal	
7,96	Stellenanteile Bußgeldstelle	
1,36	Stellenanteile Kreiskasse für Buchhaltung	
1,27	Stellenanteile Kreiskasse für Vollstreckung	
	Personalkosten (lt. PK-Tabelle 2017/2018 KGSt)	831.334,00 €
	Sachkostenzuschlag lt. KGSt (pro Arbeitsplatz 9.700 €)	170.623,00 €
	Gemeinkostenzuschlag lt. KGSt (20 % der Personalkosten)	166.266,80 €
	Unterhaltung von Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	131,20 €
	Wartung Software	13.376,70 €
	Leasing- Unterhaltungsaufwand Messtechnik	156.718,79 €
	Kfz-Steuer u. Versicherung	23.651,05 €
	Unterhaltung Kfz	7.794,41 €
	Kraftstoff	4.716,28 €
	Portokosten	25.231,50 €
	Abschreibungen Messtechnik und Fahrzeuge	121.833,31 €
	<b>gesamte direkte und kalkulatorische Kosten</b>	<b>1.521.677,04 €</b>

Den Erträgen von **1.605.967,32 €** stehen demnach kostenrechnerisch Aufwendungen von **1.521.677,04 €** gegenüber.

Der Überschuss beträgt somit **84.290,28 €**.



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/270</b>
Federführend: Fachdienst Straßenverkehr	Status:	öffentlich
	Datum:	08.05.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Kenntnisnahme)	28.05.2018	Ö

## **Entwicklung der Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung**

- Verkehrssicherheit im Landkreis Peine**
- Verwendungsplanung für Überschüsse in 2018**
- Verwendungsübersicht für Überschüsse aus 2017**
- Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen auf der BAB 2**

### **Sachdarstellung:**

### **Inhaltsbeschreibung:**

Für das Berichtsjahr 2017 ist bedauernderweise festzustellen, dass die Verkehrssicherheitsarbeit von Landkreis, Polizei und Verkehrswacht im Kreisgebiet nicht den gewünschten Erfolg hatte. Im vergangenen Jahr war leider eine erneute Steigerung bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Damit verbunden war auch eine Steigerung bei den leicht- und schwerverletzten Unfallbeteiligten, sowie bei den getöteten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern. Der bundesweite Trend hat sich im letzten Jahr erfreulicherweise wieder etwas umgekehrt.

Natürlich stellen sich die mit der Verkehrssicherheit beauftragten Stellen und Organisationen die Frage nach den Ursachen. Neben der Unfallursache „nicht angepasste/überhöhte Geschwindigkeit“ kristallisieren sich die „Unaufmerksamkeit“ und die älter werdende Generation der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer als Ursachen heraus. Unaufmerksamkeit wird in vielen Fällen durch die Nutzung von Handys bzw. Smartphones am Steuer ausgelöst. Insbesondere die jüngere Generation, die mit diesem Kommunikationsmittel groß wird, stellt den größten „Täterkreis“. Fahrzeugführende Seniorinnen und Senioren sind mittlerweile schon in demselben Umfang auffällig, wie die jungen Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker (bis 25 Jahren). Von daher führt die Verkehrswacht auch im Landkreis ein bereits in anderen Kommunen bewährtes Seniorenprojekt durch. Als Beispiel aus der Region Hannover wird ein kurzer Film in der Sitzung präsentiert.

Auf der BAB 2 sind die Abstandsfehlverhalten nicht weg zu diskutieren. Die Überwachung durch das Autobahnkommissariat Braunschweig, die sich der vom Landkreis beschafften Technik bedienen, stößt aber auch hier an ihre Grenzen. Auf die Feststellung der Verstöße muss jedoch auch deren Ahndung folgen. Charakteristisch für die BAB 2 ist der hohe Anteil an ausländischen Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrern. Abstandsfehlverhalten zählen jedoch nicht zu dem Katalog an Verstößen, für die über das Kraftfahrtbundesamt (EUCARIS) die Fahrzeughalter des europäischen Auslands ermittelt werden dürfen. Aufgrund der Akutsituation hat bereits das Nds. Innenministerium darauf aufmerksam gemacht, dass die EU-Richtlinien um diesen Tatbestand (Abstand) ergänzt werden müssen.

## **Verkehrssicherheit im Landkreis Peine**

Im Bundestrend hat sich die negative Entwicklung der Unfälle mit Personenschäden wieder etwas zurück entwickelt. In 2017 war ein Rückgang von 2,2% zu verzeichnen. Der Tiefstand von 2010 ist aber noch immer in weiter Ferne (2017: rd. 301.200/2016: rd. 308.000/2015: rd. 305.900/2014: rd. 302.000/2013: rd. 291.000/2012: 299.637/2011: 306.266/2010: 288.297). Insgesamt starben bei Unfällen auf deutschen Straßen 3.177 (2016: 3.214/2015: 3.459/2014: 3.368/2013: 3.340/2012: 3.600/2011: 4.009) Menschen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses einen Rückgang von 1,2%. Bei den Schwer- und Leichtverletzten ist (rd. 388.200/2016: rd. 396.500/2015: rd. 393.700/2014: 389.000/2013: rd. 374.000/ 2012: 384.378 /2011: 392.365) gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 2,1% zu verzeichnen.

Diese bundesweite Entwicklung ist traurigerweise im Landkreis Peine nicht ablesbar. Die von der Polizei Peine geführte Verkehrsstatistik weist für den Berichtszeitraum 7 Unfalltote (2016: 2/2015: 5/ 2014: 2/2013: 3/2012: 11/2011: 4 Tote) aus. Damit wurde das gute Ergebnis aus 2016 leider nicht wieder erreicht. Neben einem Fußgänger, der außerorts eine Bundesstraße überquerte und dabei nicht auf den fließenden Verkehr achtete, verstarben 5 Fahrzeuginsassen durch Baumunfälle. Der 7. Verkehrstote geriet mit seinem Fahrzeug in den Gegenverkehr. Der Landkreis beteiligt sich in einer Kooperation mit der Polizei an der Verkehrssicherheitsinitiative des Landes Niedersachsen (VSI 2020), um in allen möglichen Belangen auch weiterhin die Verkehrssicherheit im Kreisgebiet möglichst hoch zu halten bzw. zu erhöhen. So soll auch den aktuellen Entwicklungen, die bereits vorstehend beschrieben wurden, entgegen gewirkt werden.

Ein Nachlassen in dem Bemühen um mehr Verkehrssicherheit ist nicht angezeigt, so dass aus Sicht der Verwaltung auch in diesem Jahr Überschüsse aus der Geschwindigkeitsüberwachung in bisheriger Höhe (25.000 Euro) in die Verkehrssicherheit zu investieren sind.

## **Verwendungsvorschläge für Überschüsse aus 2017**

Mit Hilfe der Mittel aus der Geschwindigkeitsüberwachung konnten in den vergangenen Jahren wertvolle Impulse für die Verkehrssicherheit im Landkreis Peine geschaffen werden. Diese Maßnahmen haben auch in den örtlichen Medien ein reges Interesse gefunden. Insbesondere wurden in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Peine im schulischen und vorschulischen Sektor Maßnahmen erarbeitet, die dazu geführt haben, dass auch im vergangenen Jahr kein tödlicher Schulwegeunfall zu verzeichnen war.

Die Arbeitsgruppe für die Verwendung von Überschüssen setzt sich aus Vertretern der Verkehrswacht, des Polizeikommissariats Peine und des Fachdienstes Straßenverkehr zusammen. Sie ist auf der Basis der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel von 25.000 € zu folgenden Empfehlungen gekommen:

### Primarstufe

1. Anschaffung von Lernmitteln für das motorische Training des Fahrradfahrens
2. Anschaffung von Lernmitteln für die Vorbereitung auf die Fahrradprüfung - Verkehrsfragebögen

### 3. Anschaffung von Hilfsmitteln für Demonstrationen zum „Toten Winkel“-Lkw

#### Sekundarstufe 1

Moderatorenprogramme zur Verkehrserziehung - Theorie und praktische Demonstrationen zu den Themen:

1. Fahren
2. Geschwindigkeit
3. Bremsweg, Reaktionszeit, Anhalteweg

auf einem Verkehrssicherheits-Trainingsgelände.

-Demonstration von Crash-Situationen mit Fußgängern, Radfahrern, Stunts, Dummys, Autos mit folgenden Hilfsmitteln: Fahrsimulator, Gurtschlitten, Reaktionstestgerät, Aufprallsimulator, Überschlagssimulator

-Maßnahmen zum Schulbeginn (Aktion „Gelbe Füße“), Busbegleitdienste usw.

-Fahrsicherheitstraining für Realschulen und Gymnasien

Die Aufteilung der für diese Maßnahmen entstehenden Kosten basiert auf folgender Kalkulation:

Für Moderatorinnen und Moderatoren (Fahrsimulator, Gurtschlitten, Reaktionstestgerät, Aufprallsimulator, Überschlagssimulator) sowie Crash-Situationen mit Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrerinnen und Radfahrern, Stunts, Dummys, Autos	2.500 Euro
Miete für die Geräte	2.000 Euro
Mobilitätserziehung für alle Schulen mit Materialien	3.500 Euro
Fahrsicherheitstraining für Kinder und junge Fahrerinnen und Fahrer an allen Schulen	8.000 Euro
Allgemeines (Aktion gelbe Füße, reflektierende Überwürfe, Busbegleitdienste)	2.000 Euro
Material und Geräte für die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei	2.000 Euro
Aktion Baumunfälle und Wildwarntreflektoren	<u>5.000 Euro</u>
	<b>25.000 Euro</b>

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aufgabenfelder, die seit Jahren erfolgreich betrieben werden und eine Vielzahl insbesondere junger Menschen erreichen.

#### **Verwendungsübersicht für Überschüsse aus 2016**

Im Berichtszeitraum wurden für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Mittel in Höhe von insgesamt 19.070,40 Euro eingesetzt. Wie in den vergangenen Jahren auch entfiel der Großteil dieser Aufwendungen auf die schulische und vorschulische Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen. Die Inhalte der Maßnahmen sind weitgehend deckungsgleich mit den Projekten, die im Einzelnen unter den Verwendungsvorschlägen für 2018 dargelegt sind.

Eine steigende Unfallgefahr geht auch von der zum Teil erheblich steigenden Wildpopulation im Landkreis Peine aus. Insbesondere durch den verstärkten Maisanbau ist die Zahl der Wildschweine überproportional gestiegen. Damit geht auch eine erhöhte Unfallgefährdung einher. In Zusammenarbeit mit der Peiner Jägerschaft wurden daher im letzten Jahr erneut Wildwarntreflektoren für einen Betrag von 2.500,00 Euro beschafft.

## **Abstandsmessungen auf der Bundesautobahn 2 (BAB 2)**

Bereits im Jahre 2007 hat die Polizei die Sicherheitslage auf der BAB 2 wie folgt eingeschätzt:

„Die besondere Charakteristik dieser zentralen Verkehrsverbindung führt dazu, dass keine Unfallbrennpunkte im klassischen Sinne vorhanden sind, ein hohes Gefahrenpotenzial durch heterogene Zusammensetzung des Verkehrs mit extremen Geschwindigkeitsunterschieden sowie eine hohe Verkehrsdichte und ein überproportionaler Lkw-Anteil besteht und der gute Ausbauzustand ein trügerisches Sicherheitsgefühl suggeriert.“

Auch im vergangenen Jahr stellte die BAB 2 die Hauptgefahrenquelle für den Straßenverkehr im Peiner Land dar. Insgesamt sind im Berichtszeitraum 7 Menschen auf der BAB A2 (2016: 8/2015: 10/2014: 3/2013: 6/2012: 5/2011: 17) tödlich verunglückt. Schon allein aus diesem Anlass ist das Engagement des Landkreises Peine auf dieser Fernstrecke zu begründen. Um den vorstehend beschriebenen Schwierigkeiten bei der Ahndung zu begegnen, wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten versucht, die Fahrzeuge, die eines Abstandsfehlverhaltens überführt worden, anzuhalten. Um die Ahndung effizienter zu gestalten wurden in 2016 u.a. Tablets angeschafft. Damit können die Tatfilme und Verstoßdaten den Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern am Anhalteort direkt vorgeführt, sowie die Geldbußen in Form von Sicherheitsleistungen von allen Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern - unabhängig vom Herkunftsland - kassiert werden. So wurden 324 (Vorjahr: 290) LKW in 2017 nach Abstandsfehlverhalten angehalten und kontrolliert. Hierbei wurden weitere erhebliche Verstöße aus dem Bereich Fahrpersonalrecht/Ladungssicherung und technischer Mängel geahndet. Sicherheitsleistungen wurden in Höhe von gut 70.000 € (Vorjahr: knapp 56.000 €) erhoben und an die 3 kooperierenden Landkreise weiter geleitet.

Natürlich wurden wie bereits seit dem Herbst 2007 auch im Berichtszeitraum mobile Abstandsmessungen durchgeführt. Insgesamt leisteten die Beamtinnen und Beamten des Autobahnpolizeikommissariats Braunschweig 215:35 Messstunden (2016: 219:28 Messstunden/2015: 104:17 Messstunden/2014: 146:31 Messstunden/2013 159:55 Messstunden/2012 133:33 Messstunden/2011: 183:34 Messstunden/2010: 75:50 Messstunden). Es ist festzuhalten, dass zu rund 24% der geahndeten 3.224 Ordnungswidrigkeiten Nacharbeiten stattfinden mussten. Von der einfachen Erstellung von Farbbildern zur Identifikation der Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern, bis hin zur Erstellung von Videosequenzen und der Teilnahme an Gerichtsverhandlungen (165) waren die Polizeibeamtinnen und -beamten noch mal um ein Vielfaches der Messstunden gebunden. Die weitere Digitalisierung der Messtechnik macht auch vor dieser Abstandsmesstechnik keinen Halt. In 2019 ist daher eine Aufrüstung der Auswerteeinheit geplant, wodurch eine Beschleunigung dieses Arbeitsschrittes erreicht wird.

## **Anlagen**

Keine



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Referat für Kreisentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	Vorlagennummer:	<b>2018/260</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	03.05.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Vorberatung)	28.05.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	30.05.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	ja		

## Machbarkeitsstudie zum Nulltarif im öffentlichen Busverkehr Antrag des KTA Dieter Samieske, DIE LINKE., vom 22.02.2018

### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag wird auf die Erstellung/Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Einführung eines kostenlosen ÖPNV im Landkreis Peine verzichten, da bereits mit einer überschlägigen Betrachtung ein Nulltarif im ÖPNV weder finanziert noch dass dadurch umweltpolitische oder städtebauliche Zielsetzungen erreicht werden können.

### Sachdarstellung

#### Inhaltsbeschreibung:

Die zunehmende Belastung vor allem in den Städten mit Feinstaub und Stickstoffen (NOx) stellt die Agierenden vor große Herausforderungen. Als eine von vielen Maßnahmen ist das Anbieten eines für Fahrgäste kostenlosen ÖPNV ins Spiel gebracht worden. Damit wird erwartet, dass durch den Umstieg vom Pkw auf Busse und Bahnen (Verschiebung im Modal Split) eine positive Wirkung einhergeht. Gleichzeitig soll durch einen kostenlosen Nahverkehr das Recht auf öffentliche Mobilität für alle gewährleistet werden.

Ein „kostenloser“ ÖPNV würde – je nach Modell – eine fahrscheinlose und generell kostenlose Benutzung ermöglichen, wobei tatsächlich immer Kosten für die Leistungserbringung anfallen. Da die Ticketerlöse nur einen Teil der tatsächlichen Kosten widerspiegeln, scheint der „kostenlose“ ÖPNV diskussionswürdig. Zu unterscheiden davon sind fahrscheinlose Modelle (z. B. Semester- oder Bürgerticket), die beitrags- oder

haushaltsbezogen finanziert werden oder generell für Nutzer kostenlose, umlage- bzw. steuerfinanzierte Angebote. Daneben existieren auch zeitlich, räumlich und auf spezielle Produkte / Linien begrenzte Anwendungsbereiche.

In der Vergangenheit haben bereits einige Städte kostenlosen ÖPNV angeboten, u.a. Templin (D)(1998 bis 2003), Hasselt (B)(1997 bis 2008 / mit Einschränkungen) und Tallinn (EST). Das Experiment in der estnischen Hauptstadt wird derzeit ausgeweitet, während in anderen Städten der kostenlose Nahverkehr aus finanziellen Gründen wieder aufgehoben bzw. deutlich eingeschränkt (z. B. auf Senioren, Bedürftige etc.) wurde, trotz teilweise angestiegener Fahrgastzahlen.

### **Ziele / Wirkungen:**

Vorteile eines „kostenlosen“ ÖPNV:

- Unter Umweltaspekten ist durch einen potentiellen Rückgang des Kfz-Verkehrs und einer Verkehrsberuhigung mit einer Verringerung der Emissionswerte für Lärm, Stickoxide und Feinstaub sowie einer Verringerung der Unfallzahlen auszugehen.
- Unter sozialen Aspekten wird die Teilhabe an der Mobilität für alle Bevölkerungsschichten verbessert.
- Aus städtebaulicher Sicht können die Zentren gestärkt werden.
- Unter ökonomischen Aspekten können sich Einsparungen aus den komplexen Ticket- und Tarifstrukturen ergeben.

Nachteile und Risiken:

- Aus den vorangestellten Beispielen ist beobachtet worden, dass der Zugewinn der Fahrgäste überwiegend aus dem Bereich der Fahrradfahrer und Fußgänger rekrutiert worden ist. Der Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn ist dagegen relativ selten und konterkariert damit die umweltpolitischen Ansätze.
- Nach Angaben des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) würden sich bei Einführung eines kostenlosen ÖPNV bundesweit Mindereinnahmen (Verluste der Fahrgeldeinnahmen) von rund 12 Mrd. € pro Jahr. Zusammen mit den Regionalisierungsmitteln ist dann von insgesamt 25 Mrd. € pro Jahr auszugehen. Diesbezüglich gibt es auch keine allgemeine Förderzusage durch die Bundesregierung.
- Eine Umsetzung kann auf Grund der intensiven Pendlerverflechtungen in einer Stadt-Umland-Beziehung nur großräumig erfolgen und nicht auf Teilräume beschränkt bleiben (z. B. Gemeinde oder Landkreis).
- Empirisch wurde teilweise eine sachfremde Benutzung des ÖPNV beobachtet.
- Ebenfalls ist nachgewiesen worden, dass bei einem bereits guten ÖPNV-Angebot eine noch stärkere Inanspruchnahme erfolgt, während schwächere Angebote, wie sie insbesondere im ländlichen Raum vorherrschen, kaum nennenswerte Fahrgastzuwächse aufweisen.
- Auf Grund der bereits heute existierenden Kapazitätsengpässe auf den wichtigen Nahverkehrsverbindungen (SPNV und ÖPNV) sind weitere erhebliche Investitionen notwendig, um den Nahverkehr – Haltestellen und Fahrzeuge – bedarfsgerecht und attraktiv auszubauen (dichte Taktfolge, Schnelligkeit, Sauberkeit, Sicherheit, Verlässlichkeit). Bei den Planungsprozessen ist bis zur Umsetzung von langen Zeiträumen auszugehen.

### **Ressourceneinsatz:**

Für den Bereich des Landkreises Peine wären Einnahmeverluste für die Busverkehrsunternehmen in Höhe von mehr als 4 Mio. € zu erwarten, die aus dem Haushalt ausgeglichen werden müssten.

Zuzüglich würden Kosten für eine Machbarkeitsuntersuchung entstehen.

### **Schlussfolgerung:**

Die Vergabe einer Machbarkeitsuntersuchung kann unter den oben genannten Aspekten nicht empfohlen werden.

Ein „kostenloser“ ÖPNV ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen grundsätzlich nicht finanzierbar. Vielmehr sind ggf. vorhandene Mittel in den Ausbau des Angebotes zu investieren, um den ÖPNV grundsätzlich attraktiver zu machen und zu einer Alternative zum Pkw zu entwickeln. Somit können auch die umweltpolitischen und städtebaulichen Ziele langfristig zu erreichen sein. Eine nennenswerte Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Modal Split ist nur durch erhebliche Angebotsverbesserungen zu erreichen.

Aus sozialen Gesichtspunkten wäre es vertretbarer, wenn spezielle rabattierte Angebote für finanzschwächere Gruppen zur Verfügung stünden. Der Regionalverband sondiert in diesem Zusammenhang die Einführung eines verbundweiten Sozialtickets. Dies ist aber auch noch unter dem Aspekt der jeweiligen Finanzierbarkeit durch die einzelnen Verbandsglieder zu prüfen und zu entscheiden.

### **Anlagen**

Antrag vom 22.02.2018

Dieter Samieske  
Am Dilsgraben 14  
31224 Peine  
Mitglied der Kreistages, DIE LINKE.

Peine, 22.02.2018

An den Landrat des Kreises Peine

Herrn Franz Einhaus

~~RA~~  
1) Verwalt. / Fraktionen / EM  
2) Vorbereitung AZVF  
Li. 22/2.

Betrifft: Machbarkeitsstudie zum Nulltarif im öffentlichen Busverkehr

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

Hiermit beantrage ich im Kreistag den folgenden Beschluss zu fassen:

Es ist eine Machbarkeitsstudie zum kostenfreien Busverkehr im Landkreis Peine zu erstellen. Die Studie soll die Punkte Gesundheit/Umwelt, Infrastruktur und Kosten/Finanzierung beinhalten.

Begründung:

Ein fahrscheinloser Busverkehr führt bei guter Umsetzung dazu, dass der Autoverkehr abnimmt, was unter anderem Lärmverschmutzung, Luftverschmutzung und Staus entgegenwirkt und zu einer Verringerung der Unfallzahlen beiträgt.

Die Kosten für Erhaltung der Infrastruktur (Straßenbau, Vorhaltung von Parkmöglichkeiten etc.) werden reduziert.

Dazu kommen Einspareffekte durch wegfallende Kosten für Kontrollen und Ticketverkauf.

Eine Umstrukturierung des Busverkehrs ist erforderlich (Verkürzung der Taktzeiten, mehr Lienen und Haltestellen) Es ist nötig die Qualitätsstandards zu verbessern (behindertengerechte Fahrzeuge, E-Fahrzeuge).

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung (71 Prozent) wollen einen kostenfreien ÖPNV (aktuelle repräsentative Umfrage von infratest-dimap).

Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung schätzt, dass bundesweit 37 Prozent der Kosten über Tickets finanziert werden, 63 Prozent über öffentliche Zuschüsse. Der Fahrschein ist also bereits hoch subventioniert.

Aus meiner Sicht ist der kostenfreie Busverkehr ein Schritt auf dem Weg das Recht auf Mobilität für alle zu verwirklichen.

Das ist nicht nur aus sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Gründen sinnvoll, sondern auch in fünf Jahren machbar und gerecht finanzierbar.

Hochachtungsvoll

Dieter Samieske



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer: <b>2018/256</b>
Federführend: Fachdienst Finanzen	Status: öffentlich
	Datum: 02.05.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Kenntnisnahme)	28.05.2018	Ö

## **Produktbericht Jahresabschluss 2017 für den Fachbereich "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport"**

**Sachdarstellung:**

**Inhaltsbeschreibung:**

### **Bericht über den Stand der Produkte**

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden alle Buchungen abschließend vorgenommen.

Im Gesamthaushalt 2017 wurde gem. Nachtragshaushalt ein jahresbezogener Überschuss von 6.563.500 € geplant. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 6.671.123 €, so dass ein positives Jahresergebnis von 13.234.623 € zu verzeichnen ist.

Im Teilhaushalt/Budget 1 für den **Fachbereich „Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht“** ist eine Unterschreitung des Planbudgets von rund 2,2 Mio. € zu verzeichnen.

Eine Budgetunterschreitung von rd. 25.600 € ergibt sich im Produkt **„Fachbereichsleitung I“**. Hauptgrund hierfür sind geringere Mietaufwendungen und Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der **Fachdienst „EDV“** schließt mit einer Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 73.000 € ab. Grund hierfür sind geringere Sachaufwendungen für die Unterhaltung von Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen und Wartung, sowie geringere Fernmeldekosten als in der Planung vorgesehen. Auch bei den Personalaufwendungen ist in Folge nicht ganzjährig besetzter Stellen eine Budgetunterschreitung zu verzeichnen. Die geplanten operationalen Ziele wurden erreicht.

Eine Budgetüberschreitung von rd. 480.800 € ergibt sich im **Fachdienst „Personal und Service“**, wobei sich Abweichungen bei verschiedenen Produkten ergeben. Die Überschreitung ergibt sich hauptsächlich im Produkt **„Personalwirtschaft“**. Die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen wurden in der Planung zu hoch kalkuliert. Die geplanten operationalen Ziele wurden erreicht.

Im **Fachdienst „Finanzen“** ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets um rund 373.600 €. Durch nicht besetzte Stellenanteile ergeben sich im Produkt **„Projektmanagement“** und **„Finanzwirtschaft“** geringere Personalaufwendungen als geplant. Weiterhin sind im Produkt Finanzwirtschaft aufgrund des Wegfalls einer Beamtenstelle nicht eingeplante Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen zu verzeichnen. Die geplanten operationalen Ziele wurden erreicht.

Im Fachdienst **„Kreiskasse“** sind keine wesentlichen Budgetabweichungen zu verzeichnen. Die geplanten operationalen Ziele wurden in vollem Umfang erreicht.

Auch im **Fachdienst „Rechtsangelegenheiten“** ergeben sich keine wesentlichen Budgetabweichungen.

Im **Fachdienst „Ordnungswesen“** ergibt sich eine Budgetüberschreitung von rd. 173.400 €. Im Produkt **„Ordnungswidrigkeiten“** konnten in Folge geringerer Fallzahlen im Bereich der Gewinnabschöpfung bzw. des Erlasses von Verfallbescheiden (Beladeverstöße, technische Mängel an LKW) die geplanten Erträge nicht realisiert werden. Im Produkt **„Gewerbeüberwachung“** ist durch nicht eingeplante Gebühreneinnahmen für Erlaubnisse nach § 24 Abs. 1 GlüStV für den Betrieb von Spielhallen eine Budgetunterschreitung von rund 104.700 € zu verzeichnen. Im Produkt **„Ordnungsangelegenheiten“** sind höhere Erträge aus Gebühren für Jagd- und Waffenangelegenheiten angefallen. Demgegenüber sind durch zusätzliches Personal zur Steigerung von verdachtslosen Waffenkontrollen höhere Personalaufwendungen zu verzeichnen. Insgesamt wurde das Budget eingehalten. Im Produkt **„Ausländerwesen“** ist aufgrund höherer Personalaufwendungen eine Budgetüberschreitung von rund 203.000 € zu verzeichnen. Durch die Übernahme eines Mitarbeiters in das Beamtenverhältnis sind einmalige Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen angefallen. Im Produkt **„Brandschutzmaßnahmen“** ergibt sich eine Budgetüberschreitung von rd. 165.800 €. Die Abschreibungen auf Anlagevermögen sind höher ausgefallen als geplant. Durch die Korrektur eines in den Vorjahren gebildeten Haushaltsrestes war ein nicht vorgesehener außerordentlicher Aufwand von rund 106.000 € zu buchen. Die Budgetüberschreitung im Produkt **„Rettungsdienst“** in Höhe von rund 39.600 € resultiert aus Sachaufwendungen und internen Verwaltungskostenerstattungen, die nicht über die Verwaltungskostenpauschale durch die Kostenträger gedeckt sind. Im Produkt **„Katastrophenschutz“** ergibt sich durch geringere Sachaufwendungen eine Budgetunterschreitung von rund 30.600 €. Im Produkt **„Soziale Einrichtungen für Ausländer und Aussiedler“** ergibt sich durch Erstattungen des Landes eine Budgetunterschreitung. Über dieses Produkt wurde der Betrieb der Ilseder Gebläsehalle als Notunterkunft für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen abgewickelt.

Die geplanten operationalen Ziele wurden erreicht.

Der **Fachdienst „Straßenverkehr“** schließt mit einer Budgetverbesserung in Höhe von rd. 478.200 € ab. In den Produkten **„Führerscheingelegenheiten“**, **„Zulassungsangelegenheiten“** und **„Verkehrsbehördliche Anordnungen“** sind durch Verlagerung von Stellenanteilen gegenüber der Planung Abweichungen bei den Personalaufwendungen zu verzeichnen. Im Produkt **„Zulassungsangelegenheiten“** ist in Folge von Fallzahlsteigerungen eine Budgetverbesserung in Höhe von rd. 633.100 € eingetreten. Die Überschreitung im Produkt **„Verkehrsüberwachung“** in Höhe von rd.

25.800 € resultiert aus höheren Abschreibungen auf Anlagevermögen gegenüber der Planung.

Die geplanten operationalen Ziele wurden nicht in vollem Umfang erreicht. Im Produkt Zulassungsangelegenheiten konnte aufgrund der Fallzahlsteigerung die geplante durchschnittliche Wartezeit nicht erreicht werden.

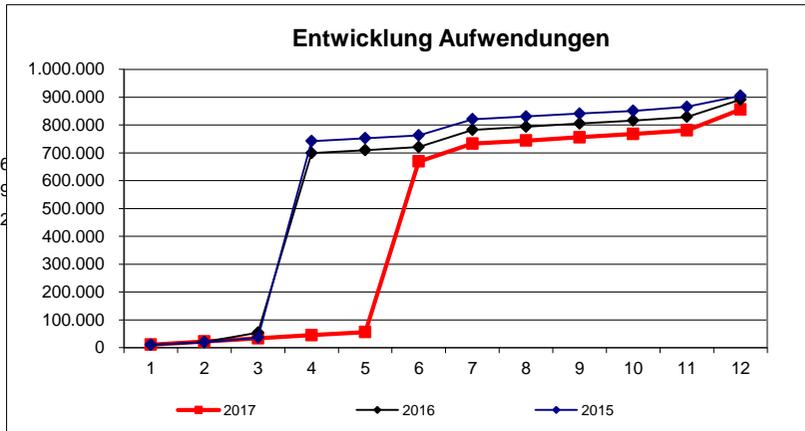
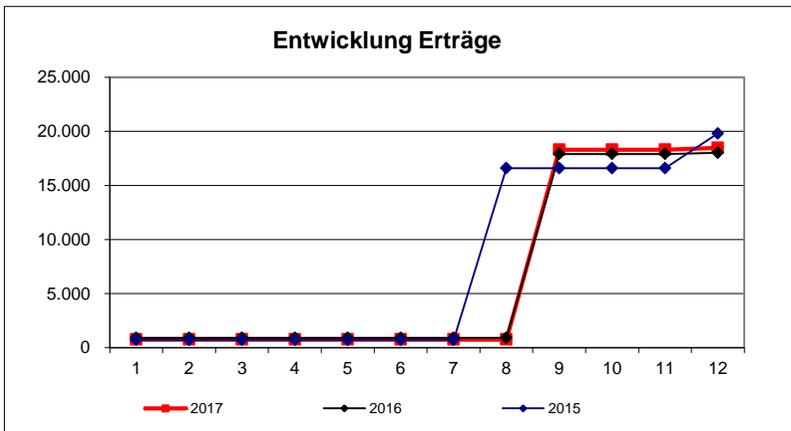
## **Anlagen**

Produktbericht einzeln

Produktbericht gesamt

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>17.000</b>	<b>770</b>	<b>0</b>	<b>17.543</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>18.473</b>	<b>18.473</b>						
ordentlich (KGr.30-37)	0	770	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	160	930	930
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge (KGr.38)	17.000	0	0	0	0	0	0	0	0	17.543	0	0	0	17.543	17.543
2016	15.900	920	0	0	0	0	0	0	0	16.996	0	0	101	18.017	
2015	15.900	720	0	0	0	0	0	0	15.867	0	0	0	3.205	19.792	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>879.900</b>	<b>11.211</b>	<b>11.328</b>	<b>11.374</b>	<b>11.298</b>	<b>11.342</b>	<b>612.367</b>	<b>63.932</b>	<b>11.509</b>	<b>11.626</b>	<b>11.612</b>	<b>13.219</b>	<b>74.987</b>	<b>855.806</b>	<b>855.806</b>
Personal (KGr.40-41)	210.500	10.299	10.337	10.344	10.344	10.344	10.549	62.395	10.549	10.627	10.627	12.239	55.435	224.091	224.091
Sachaufwand (KGr.42)	25.800	890	890	890	890	890	890	1.465	890	890	890	890	890	11.256	11.256
Transferaufwand (KGr.43)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige (KGr.44)	27.100	22	101	140	64	108	227	72	70	109	94	90	70	1.166	1.166
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	13.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.343	4.343	4.343
ILV-Aufwand (KGr.48)	602.800	0	0	0	0	0	600.700	0	0	0	0	0	14.249	614.949	614.949
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	938.000	10.122	10.090	34.120	644.563	11.032	11.186	61.480	11.222	11.294	11.233	12.886	62.400	891.627	
2015	935.200	9.898	10.041	16.430	706.202	9.993	10.465	57.633	10.176	10.178	10.181	14.168	39.946	905.312	



**Ergebnis Produktbudget:**

	-862.900
	-837.332
<span style="color: green; font-size: 20px;">●</span>	-25.568

**Erläuterung/Prognose:**

Produkt:

11160000

EDV

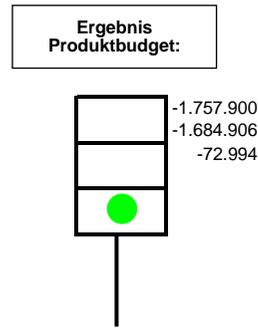
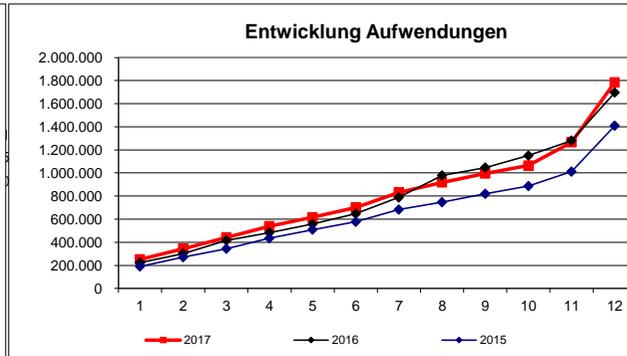
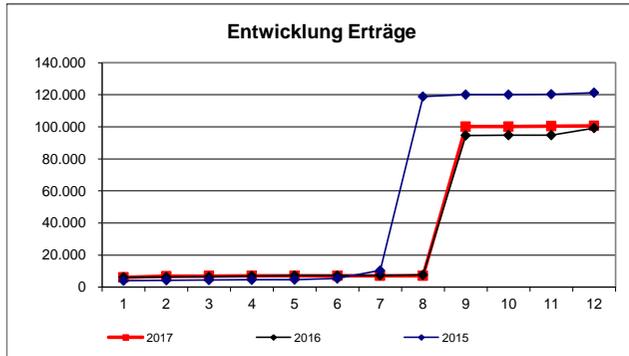
Verantwortlich: Herr Leunig

Stand Ende:

Dezember 2017

Erträge															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
<b>2017</b>	<b>99.300</b>	<b>6.170</b>	<b>668</b>	<b>111</b>	<b>132</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>93.097</b>	<b>9</b>	<b>228</b>	<b>227</b>	<b>100.658</b>	<b>100.658</b>	
ordentlich (KGr.30-37)	12.400	6.170	668	111	132	3	0	0	14	93.097	9	228	227	7.561	7.561	
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
ILV-Erträge (KGr.38)	86.900	0	0	0	0	0	0	0	0	93.097	0	0	0	93.097	93.097	
2016	120.600	6.127	156	151	492	290	0	136	273	87.021	131	6	4.409	<b>99.192</b>		
2015	108.600	4.066	235	136	172	151	650	5.000	108.447	1.258	0	227	978	<b>121.319</b>		

Aufwendungen															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
<b>2017</b>	<b>1.857.200</b>	<b>252.909</b>	<b>91.740</b>	<b>97.853</b>	<b>96.284</b>	<b>76.757</b>	<b>84.929</b>	<b>131.061</b>	<b>87.547</b>	<b>75.860</b>	<b>69.100</b>	<b>202.132</b>	<b>519.392</b>	<b>1.785.564</b>	<b>1.785.564</b>	
Personal (KGr.40-41)	891.100	59.059	62.341	60.429	60.769	60.771	64.892	101.284	64.365	57.715	58.839	104.319	106.420	861.204	861.204	
Sachaufwand (KGr.42)	655.000	189.858	27.334	35.089	33.495	13.837	17.742	20.602	20.959	12.492	6.878	94.802	175.595	648.682	648.682	
Transferaufwand (KGr.43)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige (KGr.44)	74.800	3.992	2.065	2.335	2.020	2.149	2.294	9.175	2.223	1.952	3.383	3.012	279	34.879	34.879	
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	236.100	0	0	0	0	0	0	0	0	3.700	0	0	237.097	240.797	240.797	
ILV-Aufwand (KGr.48)	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2016	1.790.800	223.224	79.369	113.837	67.834	73.556	88.624	141.902	190.645	68.161	103.514	130.108	415.413	<b>1.696.187</b>		
2015	1.524.900	190.520	80.944	71.197	92.681	73.698	67.416	106.029	64.295	72.101	67.230	125.919	396.867	<b>1.408.897</b>		



Zielkennzahlen:				
		Plan	Stand Berichtsmonat	Zielerreichung
Minimalster Anteil Aufrechterhaltung eines betriebsbereiten EDV-Netztes	Prozent	97	97	100%
Minimalster Anteil Verfügbarkeit der Server	Prozent	97	97	100%

Leistungsumfang:				
Leistung		Plan	Stand Berichtsmonat lt. KLR	Ergebnis
Hardware-Systembetreuung	PC	950	961	961
Software-Systembetreuung	PC	950	961	961
Netzwerk- und Serveradministration	Arbeitsplätze	950	961	961
Programmierung Datenbank	Arbeitsstunden	600	510	510
Internetadministration	Arbeitsplätze	950	961	961
Helpdesk/Support	Fälle	10.000	10.636	10.636
Administration Telefonanlage	Anschlüsse	1.100	1.100	1.100
eGovernment	Arbeitsstunden	1.500	1.904	1.904

Erläuterung/Prognose:	

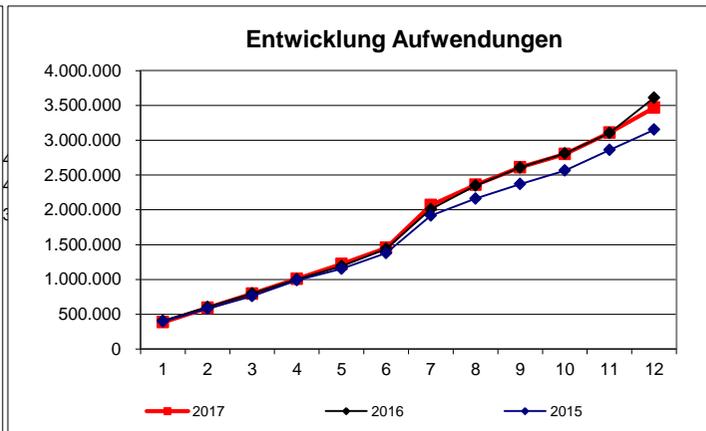
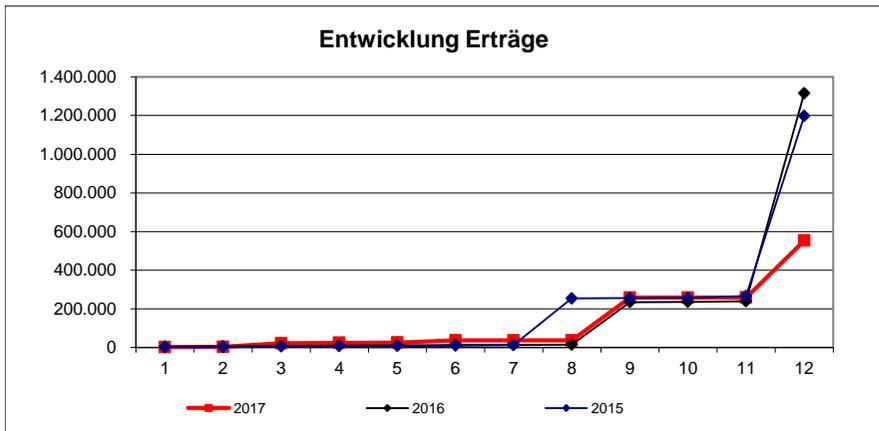
Produkt:

FD "Personal und Service"  
Verantwortlich: Herr Samland

Stand Ende: **Dezember** 2017

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>1.103.900</b>	<b>1.524</b>	<b>1.551</b>	<b>18.018</b>	<b>2.665</b>	<b>1.257</b>	<b>11.761</b>	<b>0</b>	<b>95</b>	<b>221.104</b>	<b>0</b>	<b>735</b>	<b>294.550</b>	<b>553.260</b>	<b>553.260</b>
ordentlich (KGr.30-37)	980.100	1.524	1.551	18.018	2.665	1.257	11.761	0	95	125.020	0	157	280.854	442.902	442.902
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge (KGr.38)	123.800	0	0	0	0	0	0	0	0	96.084	0	578	13.696	110.358	110.358
<b>2016</b>	<b>1.128.000</b>	<b>3.555</b>	<b>1.696</b>	<b>2.047</b>	<b>1.734</b>	<b>1.684</b>	<b>2.320</b>	<b>-78</b>	<b>1.546</b>	<b>219.479</b>	<b>1.867</b>	<b>2.537</b>	<b>1.076.118</b>	<b>1.314.505</b>	
<b>2015</b>	<b>1.094.500</b>	<b>1.758</b>	<b>1.266</b>	<b>2.320</b>	<b>1.299</b>	<b>1.144</b>	<b>1.871</b>	<b>2.397</b>	<b>241.771</b>	<b>1.234</b>	<b>1.578</b>	<b>8.593</b>	<b>931.838</b>	<b>1.197.069</b>	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>3.537.000</b>	<b>385.171</b>	<b>205.447</b>	<b>204.444</b>	<b>213.024</b>	<b>213.161</b>	<b>231.470</b>	<b>614.282</b>	<b>291.112</b>	<b>252.611</b>	<b>188.676</b>	<b>309.411</b>	<b>358.348</b>	<b>3.467.156</b>	<b>3.467.156</b>
Personal (KGr.40-41)	2.444.800	143.776	145.948	146.948	150.864	141.168	136.924	491.961	147.211	147.180	142.641	252.357	248.806	2.295.785	2.295.785
Sachaufwand (KGr.42)	189.900	18.985	19.412	8.431	19.014	20.790	16.279	58.076	24.252	6.945	15.641	10.960	25.640	244.424	244.424
Transferaufwand (KGr.43)	25.600	23.590	0	0	0	0	1.100	0	0	0	0	0	0	24.690	24.690
sonstige (KGr.44)	837.200	198.821	40.086	49.065	43.146	51.202	77.166	64.245	119.649	98.486	30.393	46.094	-4.211	814.144	814.144
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	38.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32.142	32.142	32.142
ILV-Aufwand (KGr.48)	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	55.970	55.970	55.970
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2016</b>	<b>3.339.600</b>	<b>405.386</b>	<b>198.402</b>	<b>193.152</b>	<b>203.842</b>	<b>188.596</b>	<b>249.422</b>	<b>569.937</b>	<b>338.686</b>	<b>260.068</b>	<b>199.600</b>	<b>295.616</b>	<b>508.319</b>	<b>3.611.025</b>	
<b>2015</b>	<b>3.487.900</b>	<b>396.566</b>	<b>182.560</b>	<b>178.969</b>	<b>228.694</b>	<b>167.212</b>	<b>224.995</b>	<b>537.432</b>	<b>245.627</b>	<b>207.771</b>	<b>195.246</b>	<b>295.621</b>	<b>292.257</b>	<b>3.152.951</b>	



**Ergebnis Produktbudget:**

●	-2.433.100
□	-2.913.896
□	480.796

**Erläuterung/Prognose:**

Produkt:

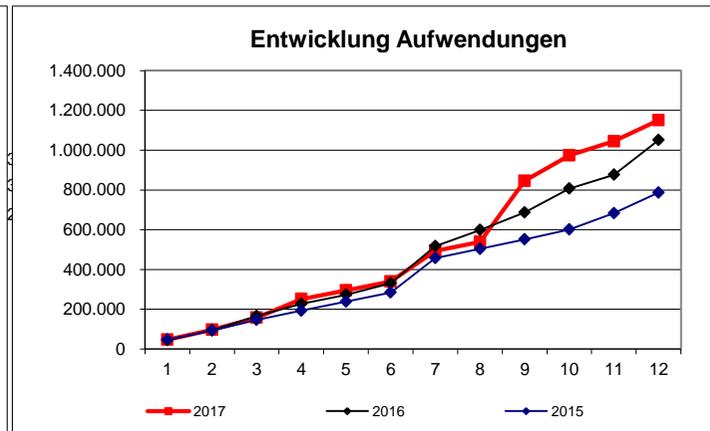
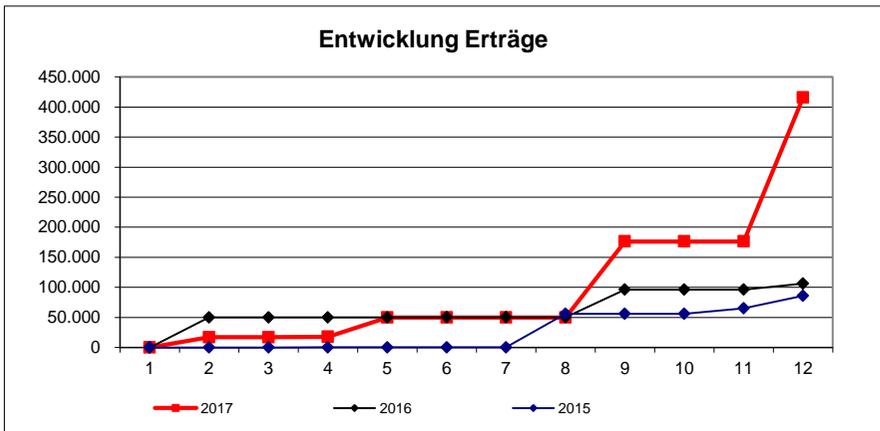
FD "Finanzen"

Stand Ende: **Dezember** 2017

Verantwortlich: Herr Scharenberg

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>50.200</b>	<b>0</b>	<b>16.933</b>	<b>18</b>	<b>866</b>	<b>32.203</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>126.275</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>239.414</b>	<b>415.725</b>	<b>415.725</b>
ordentlich (KGr.30-37)	4.300	0	16.933	18	846	32.203	20	0	0	82.800	0	18	239.414	372.250	372.250
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	20	0	-20	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge (KGr.38)	45.900	0	0	0	0	0	0	0	0	43.475	0	0	0	43.475	43.475
2016	105.800	10	50.000	18	0	0	35	18	35	45.913	0	0	10.301	<b>106.329</b>	
2015	51.100	0	0	18	18	18	53	0	55.982	-7	24	8.723	20.851	<b>85.678</b>	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>1.159.100</b>	<b>46.602</b>	<b>50.344</b>	<b>59.832</b>	<b>94.148</b>	<b>43.747</b>	<b>45.196</b>	<b>153.890</b>	<b>44.947</b>	<b>306.902</b>	<b>127.748</b>	<b>71.377</b>	<b>106.269</b>	<b>1.151.002</b>	<b>1.151.002</b>
Personal (KGr.40-41)	809.200	44.821	45.879	45.872	45.189	42.716	43.334	152.744	43.164	42.456	43.727	66.436	96.049	712.386	712.386
Sachaufwand (KGr.42)	21.900	993	44	170	413	400	1.061	1.132	885	245	1.200	345	510	7.397	7.397
Transferaufwand (KGr.43)	255.700	0	0	0	0	0	0	0	0	255.650	0	0	0	255.650	255.650
sonstige (KGr.44)	63.200	788	4.421	13.790	48.545	632	801	14	899	8.551	82.821	4.596	7.405	173.264	173.264
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	9.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.305	2.305	2.305
ILV-Aufwand (KGr.48)	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	1.096.300	44.017	50.050	72.449	60.068	46.756	57.730	186.142	81.134	89.032	119.421	69.428	174.447	<b>1.050.674</b>	
2015	918.100	47.016	45.863	53.438	46.356	45.158	46.272	173.604	45.766	47.743	50.087	81.938	103.603	<b>786.844</b>	



**Ergebnis  
Produktbudget:**

	-1.108.900
	-735.277
●	-373.623

**Erläuterung/Prognose:**

Produkt:

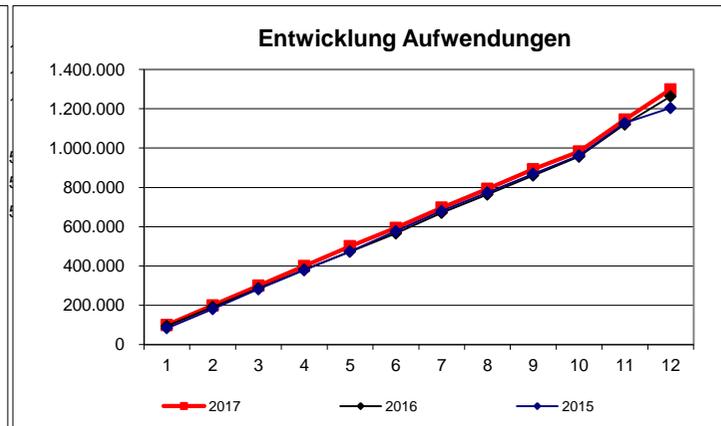
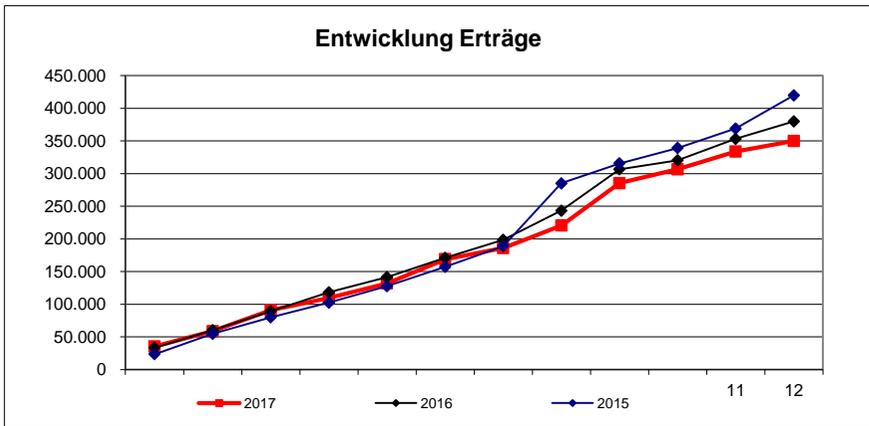
FD "Kreiskasse"

Stand Ende: **Dezember** 2017

Verantwortlich: Frau Wiese

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>357.800</b>	<b>35.501</b>	<b>23.251</b>	<b>32.323</b>	<b>18.812</b>	<b>22.038</b>	<b>37.091</b>	<b>17.033</b>	<b>34.541</b>	<b>64.849</b>	<b>21.159</b>	<b>27.194</b>	<b>16.296</b>	<b>350.087</b>	<b>350.087</b>
ordentlich (KGr.30-37)	347.100	35.501	23.251	32.303	18.812	22.038	37.041	17.033	34.527	44.733	21.159	27.194	16.296	329.887	329.887
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	20	0	0	50	0	14	0	0	0	0	84	84
ILV-Erträge (KGr.38)	10.700	0	0	0	0	0	0	0	0	20.116	0	0	0	20.116	20.116
<b>2016</b>	<b>320.500</b>	<b>33.311</b>	<b>27.090</b>	<b>29.101</b>	<b>28.805</b>	<b>23.275</b>	<b>29.495</b>	<b>27.639</b>	<b>44.656</b>	<b>63.205</b>	<b>13.900</b>	<b>32.870</b>	<b>26.650</b>	<b>379.997</b>	
<b>2015</b>	<b>266.100</b>	<b>23.464</b>	<b>31.299</b>	<b>25.082</b>	<b>22.572</b>	<b>25.365</b>	<b>29.463</b>	<b>31.776</b>	<b>96.098</b>	<b>30.421</b>	<b>23.748</b>	<b>29.617</b>	<b>51.063</b>	<b>419.969</b>	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>1.296.800</b>	<b>100.096</b>	<b>99.512</b>	<b>100.172</b>	<b>100.513</b>	<b>99.695</b>	<b>94.202</b>	<b>102.272</b>	<b>96.398</b>	<b>99.429</b>	<b>90.567</b>	<b>162.380</b>	<b>152.691</b>	<b>1.297.927</b>	<b>1.297.927</b>
Personal (KGr.40-41)	1.096.200	83.154	82.527	83.019	84.834	85.176	85.135	92.645	81.133	86.204	80.529	152.812	116.962	1.114.130	1.114.130
Sachaufwand (KGr.42)	24.900	238	0	59	2.629	1.433	0	789	52	2.590	1.318	632	655	10.395	10.395
Transferaufwand (KGr.43)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige (KGr.44)	99.000	7.816	7.845	7.703	7.178	7.350	8.102	7.243	7.362	4.863	4.711	4.735	4.108	79.016	79.016
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	76.500	8.888	9.140	9.391	5.872	5.681	965	1.595	7.851	5.772	4.010	4.201	8.811	72.175	72.175
ILV-Aufwand (KGr.48)	200	0	0	0	0	55	0	0	0	0	0	0	22.155	22.210	22.210
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2016</b>	<b>1.191.000</b>	<b>95.180</b>	<b>96.343</b>	<b>95.188</b>	<b>94.481</b>	<b>92.277</b>	<b>92.483</b>	<b>104.476</b>	<b>93.554</b>	<b>96.580</b>	<b>95.913</b>	<b>163.696</b>	<b>143.085</b>	<b>1.263.256</b>	
<b>2015</b>	<b>1.220.800</b>	<b>83.611</b>	<b>97.992</b>	<b>100.480</b>	<b>96.889</b>	<b>95.225</b>	<b>103.672</b>	<b>102.381</b>	<b>94.301</b>	<b>95.078</b>	<b>93.056</b>	<b>165.020</b>	<b>76.046</b>	<b>1.203.751</b>	



**Ergebnis Produktbudget:**

-939.000
8.840
-947.840

**Erläuterung/Prognose:**

Produkt:

11125000

Rechtsangelegenheiten

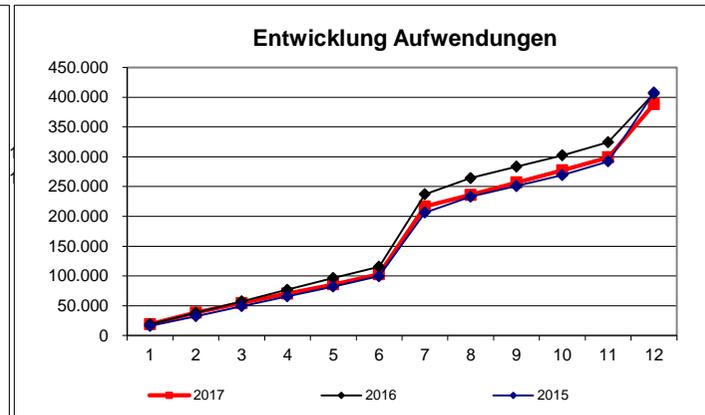
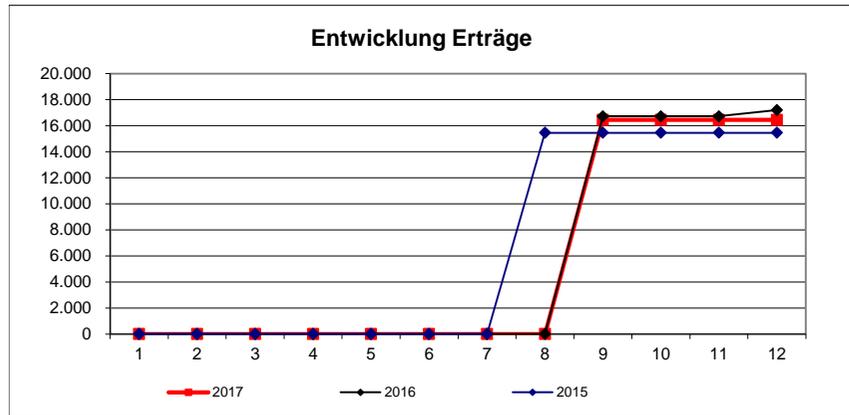
Stand Ende:

Dezember 2017

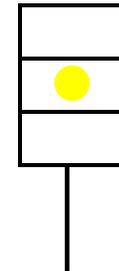
Verantwortlich: Frau Witte

Erträge														Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>16.700</b>	<b>0</b>	<b>16.443</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.443</b>							
ordentlich (KGr.30-37)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge (KGr.38)	16.700	0	0	0	0	0	0	0	0	16.443	0	0	0	16.443
2016	15.400	0	0	0	0	0	0	0	0	16.716	0	0	479	17.195
2015	13.900	0	0	0	0	0	0	0	15.448	0	0	0	0	15.448

Aufwendungen														Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>387.400</b>	<b>18.883</b>	<b>19.574</b>	<b>16.085</b>	<b>15.713</b>	<b>15.517</b>	<b>17.074</b>	<b>113.723</b>	<b>19.378</b>	<b>20.946</b>	<b>20.149</b>	<b>21.985</b>	<b>89.446</b>	<b>388.473</b>
Personal (KGr.40-41)	363.800	18.809	19.041	15.318	15.318	15.318	15.700	104.711	18.523	18.795	18.795	20.277	84.863	365.466
Sachaufwand (KGr.42)	7.600	0	0	0	0	0	632	575	437	479	583	652	2.107	5.464
Transferaufwand (KGr.43)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige (KGr.44)	14.400	74	532	767	396	200	742	8.437	418	1.672	771	1.057	1.062	16.128
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.322	1.322
ILV-Aufwand (KGr.48)	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	92	92
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	376.600	18.841	19.299	18.992	19.772	19.409	19.209	121.533	27.322	19.046	18.904	22.220	81.605	406.152
2015	381.200	16.195	16.292	16.660	16.405	16.679	17.416	106.804	26.645	17.773	18.569	22.866	115.505	407.811



Ergebnis  
Produktbudget:



-370.700  
-372.030  
1.330

Leistungsumfang:				
Leistung		Plan	Stand Berichtsmonat lt. KLR	Ergebnis
Beteiligung in juristischen Angelegenheiten	Abgeschlossene Fälle	250	264	264
	Bearbeitungsstunden abgeschlossene Fälle	1.300	1.145	1.145

Erläuterung/Prognose:

Produktgruppe:

FD "Ordnungswesen"

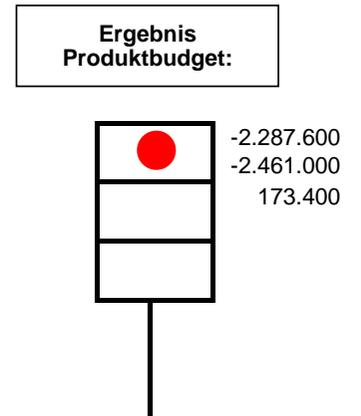
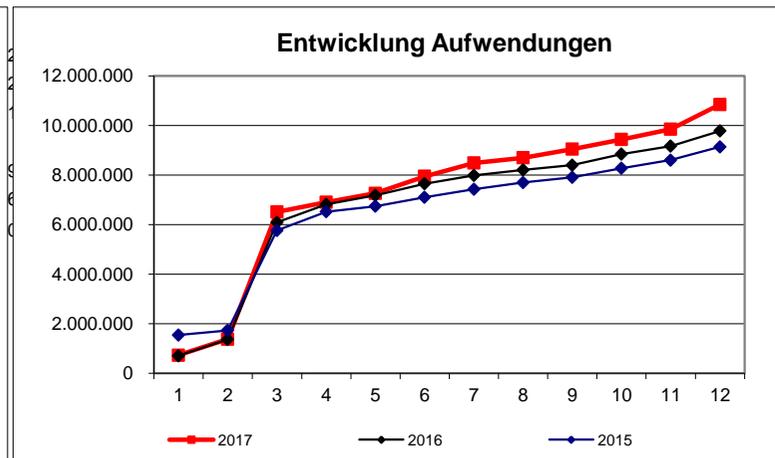
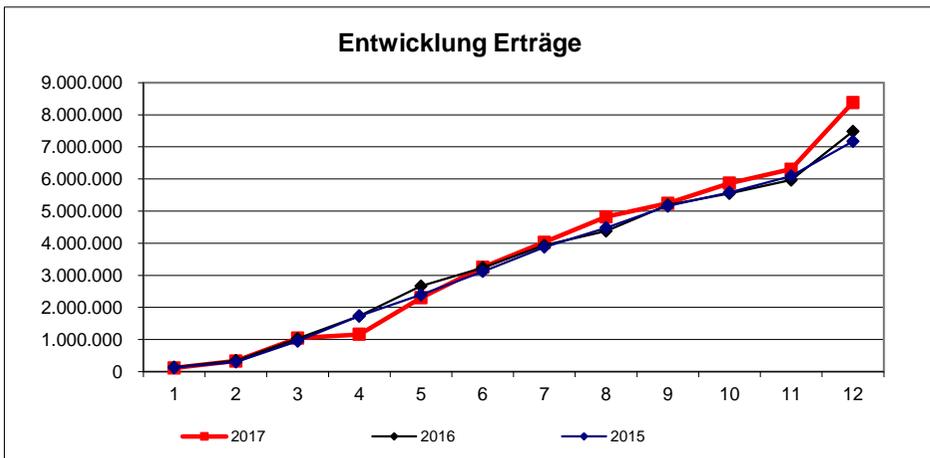
Stand Ende:

Dezember 2017

Verantwortlich: Herr Hornemann

Erträge															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
2017	7.804.800	112.144	221.937	709.516	118.255	1.140.021	951.703	775.134	794.394	418.943	627.906	432.821	2.078.632	8.381.405	8.381.405	
ordentlich (KGr.30-37)	7.804.800	112.144	221.937	709.516	118.235	1.140.021	951.674	775.134	794.394	418.943	627.135	432.821	2.078.652	8.380.605	8.380.605	
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	20	0	29	0	0	0	771	0	-20	800	800	
ILV-Erträge (KGr.38)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2016	7.569.700	144.517	200.178	682.782	709.104	932.135	571.066	695.389	446.519	809.958	360.433	416.432	1.512.915	7.481.425		
2015	7.125.200	126.583	174.187	647.358	786.958	657.064	727.730	762.721	596.847	676.097	428.239	510.010	1.075.978	7.169.772		

Aufwendungen															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
2017	10.092.400	732.285	647.460	5.129.021	391.910	362.314	684.224	542.535	207.586	348.019	388.001	414.971	994.080	10.842.405	10.842.405	
Personal (KGr.40-41)	2.204.300	153.659	152.504	160.326	162.245	188.679	158.870	318.006	164.151	163.349	159.044	274.061	397.295	2.452.189	2.452.189	
Sachaufwand (KGr.42)	543.800	47.765	27.891	41.489	42.857	48.537	78.877	24.531	22.284	44.390	40.041	42.380	71.349	532.390	532.390	
Transferaufwand (KGr.43)	55.300	0	0	0	2.100	0	9.700	0	0	39.900	383	0	0	52.083	52.083	
sonstige (KGr.44)	6.711.100	521.160	463.791	4.920.642	181.126	119.453	97.458	195.132	18.144	6.882	186.146	93.018	256.732	7.059.686	7.059.686	
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	152.300	9.701	3.275	6.564	3.581	5.644	5.618	4.829	3.006	8.746	2.387	4.631	189.594	247.576	247.576	
ILV-Aufwand (KGr.48)	425.600	0	0	0	0	0	333.700	37	0	84.752	0	0	-27.127	391.362	391.362	
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	881	106.236	107.117	107.117	
2016	10.050.300	710.286	655.224	4.721.328	726.470	366.907	468.446	340.350	220.489	191.673	445.353	321.878	611.376	9.779.781		
2015	8.982.100	1.547.409	182.017	4.032.571	758.879	221.403	356.550	329.072	271.056	205.962	368.957	329.937	535.535	9.139.347		



**Erläuterung/Prognose:**

Produktgruppe:

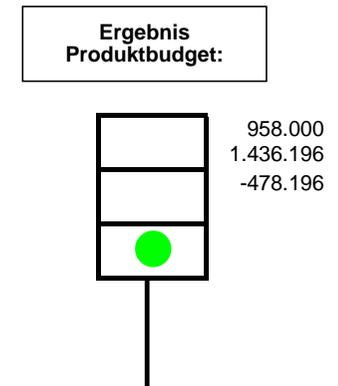
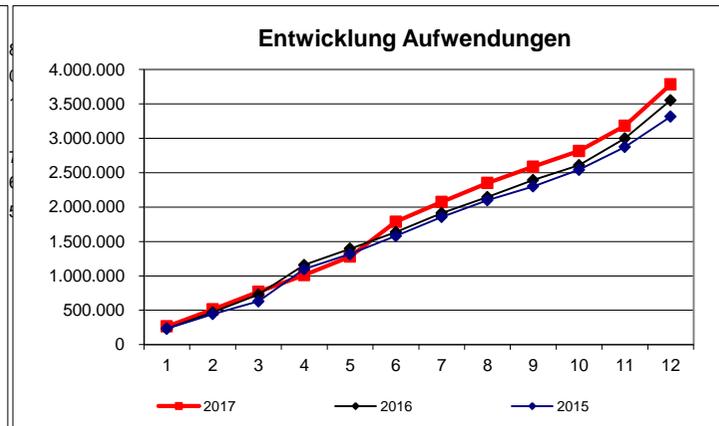
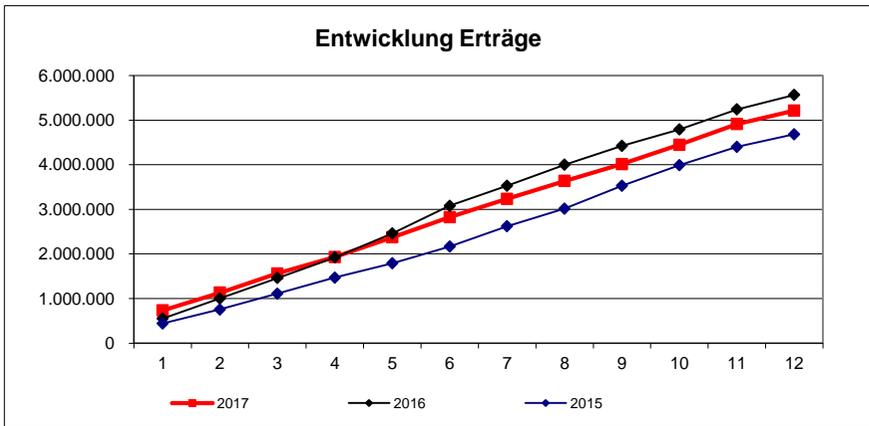
FD "Straßenverkehr"

Stand Ende: **Dezember 2017**

Verantwortlich: Herr Gleicher

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>4.589.900</b>	<b>735.468</b>	<b>397.255</b>	<b>427.866</b>	<b>370.381</b>	<b>442.829</b>	<b>450.257</b>	<b>413.185</b>	<b>400.382</b>	<b>378.368</b>	<b>433.723</b>	<b>466.237</b>	<b>302.809</b>	<b>5.218.761</b>	<b>5.218.761</b>
ordentlich (KGr.30-37)	4.589.900	735.468	397.255	427.866	370.381	442.829	450.257	413.185	399.682	378.368	433.723	466.237	302.809	5.218.061	5.218.061
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	700	0	0	0	0	700	700
ILV-Erträge (KGr.38)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2016</b>	<b>4.323.300</b>	<b>551.476</b>	<b>449.778</b>	<b>459.633</b>	<b>462.058</b>	<b>540.164</b>	<b>619.419</b>	<b>447.861</b>	<b>470.848</b>	<b>425.543</b>	<b>368.750</b>	<b>447.842</b>	<b>323.293</b>	<b>5.566.665</b>	
<b>2015</b>	<b>3.473.800</b>	<b>439.821</b>	<b>314.925</b>	<b>357.662</b>	<b>357.273</b>	<b>320.235</b>	<b>375.576</b>	<b>458.543</b>	<b>391.724</b>	<b>512.322</b>	<b>463.910</b>	<b>408.785</b>	<b>287.005</b>	<b>4.687.780</b>	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>3.631.900</b>	<b>265.064</b>	<b>246.716</b>	<b>257.995</b>	<b>243.109</b>	<b>266.653</b>	<b>507.653</b>	<b>286.291</b>	<b>276.168</b>	<b>236.633</b>	<b>229.884</b>	<b>365.726</b>	<b>600.671</b>	<b>3.782.565</b>	<b>3.782.565</b>
Personal (KGr.40-41)	2.296.900	165.679	165.360	171.796	175.199	179.334	177.495	215.631	173.876	166.713	172.228	301.971	250.757	2.316.038	2.316.038
Sachaufwand (KGr.42)	384.700	50.896	27.710	27.926	31.084	28.700	26.377	25.430	60.067	12.926	28.723	16.739	32.234	368.813	368.813
Transferaufwand (KGr.43)	25.000	0	0	0	0	0	16.500	2.570	0	0	0	0	0	19.070	19.070
sonstige (KGr.44)	455.200	33.792	41.455	40.063	17.944	44.608	34.133	37.031	35.487	33.492	14.357	39.637	55.934	427.931	427.931
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	227.700	14.696	12.191	18.210	18.883	14.012	10.848	5.629	6.739	23.502	14.577	7.379	178.673	325.339	325.339
ILV-Aufwand (KGr.48)	242.400	0	0	0	0	0	242.300	0	0	0	0	0	83.074	325.374	325.374
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2016</b>	<b>3.294.100</b>	<b>231.989</b>	<b>237.870</b>	<b>256.614</b>	<b>431.280</b>	<b>236.986</b>	<b>239.929</b>	<b>276.881</b>	<b>234.952</b>	<b>245.083</b>	<b>216.353</b>	<b>389.507</b>	<b>553.832</b>	<b>3.551.277</b>	
<b>2015</b>	<b>2.957.400</b>	<b>234.367</b>	<b>210.950</b>	<b>183.959</b>	<b>468.397</b>	<b>218.340</b>	<b>262.859</b>	<b>276.739</b>	<b>242.915</b>	<b>203.447</b>	<b>239.259</b>	<b>331.421</b>	<b>442.735</b>	<b>3.315.388</b>	



**Erläuterung/Prognose:**

Produkt:

11167000

Altersteilzeit

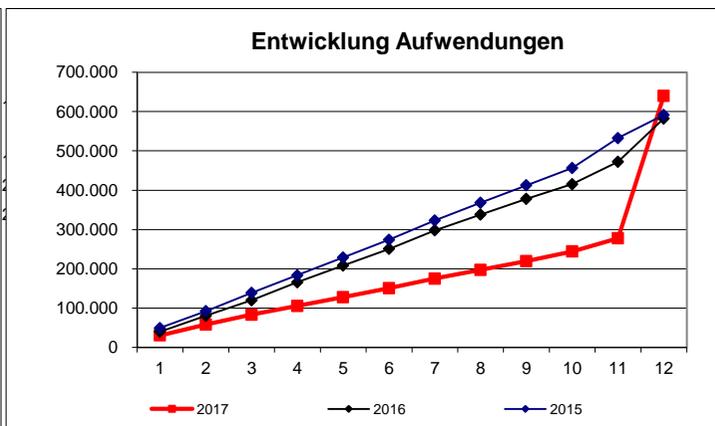
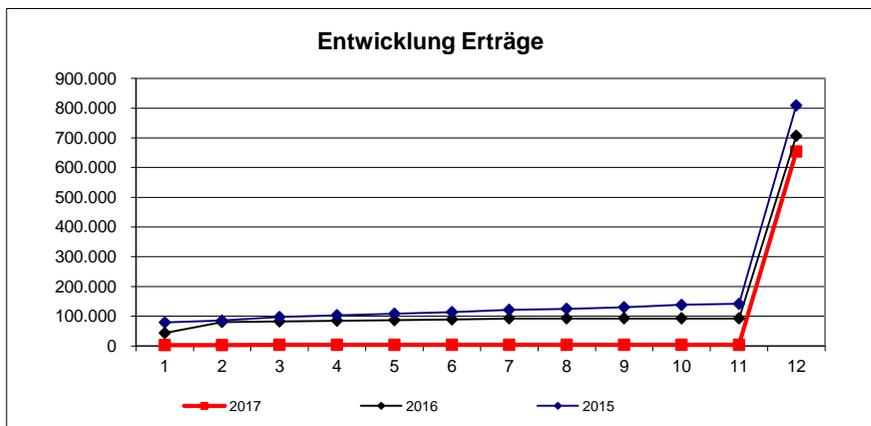
Stand Ende:

Dezember 2017

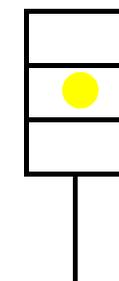
Verantwortlich: Herr Samland

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>306.000</b>	<b>2.715</b>	<b>142</b>	<b>761</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>650.814</b>	<b>654.432</b>	<b>654.432</b>
ordentlich (KGr.30-37)	306.000	2.715	142	761	0	0	0	0	0	0	0	0	310.669	314.287	314.287
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
ILV-Erträge (KGr.38)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	340.145	340.145	340.145
2016	561.200	43.147	37.236	2.227	2.227	2.227	2.227	3.301	0	0	0	0	614.780	707.370	
2015	702.100	78.839	6.487	12.143	5.496	5.496	5.496	7.722	3.269	5.496	7.722	3.269	667.935	809.368	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>306.000</b>	<b>30.651</b>	<b>27.964</b>	<b>24.951</b>	<b>22.276</b>	<b>22.276</b>	<b>22.351</b>	<b>24.636</b>	<b>22.351</b>	<b>22.351</b>	<b>24.710</b>	<b>33.530</b>	<b>361.573</b>	<b>639.620</b>	<b>639.620</b>
Personal (KGr.40-41)	306.000	30.651	27.964	24.951	22.276	22.276	22.351	24.636	22.351	22.351	24.710	33.530	361.573	639.620	639.620
Sachaufwand (KGr.42)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand (KGr.43)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige (KGr.44)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Aufwand (KGr.48)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentlich (KGr.50-59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	561.200	40.130	40.535	39.652	45.408	42.532	42.411	47.213	40.118	40.035	37.202	57.007	110.163	582.407	
2015	702.100	49.489	42.715	46.485	45.140	45.140	45.140	49.022	45.140	44.100	44.100	75.907	59.272	591.651	



Ergebnis  
Produktbudget:



0  
14.812  
-14.812

Erläuterung/Prognose:

Produktbereich:

Fachbereich "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht"

Stand Ende:

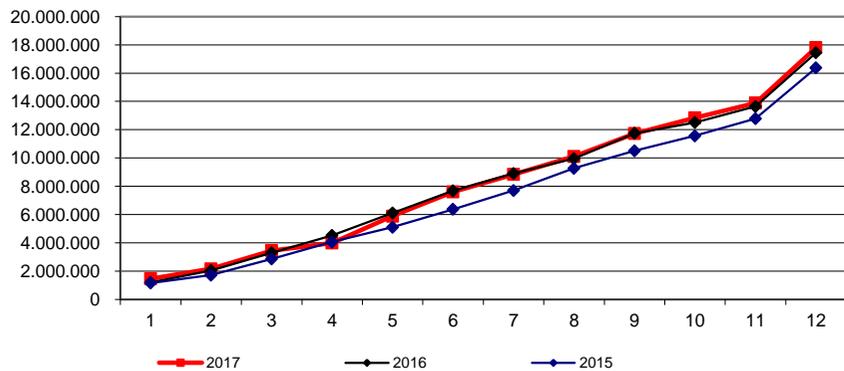
Dezember 2017

Verantwortlich: Herr EKR Heiß

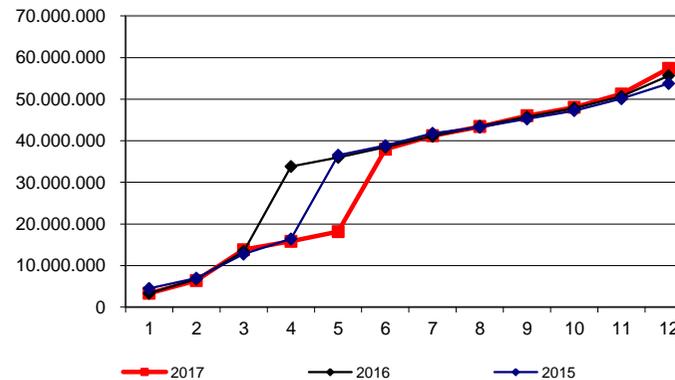
Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>15.574.800</b>	<b>1.472.261</b>	<b>690.485</b>	<b>1.291.459</b>	<b>539.904</b>	<b>1.898.987</b>	<b>1.722.459</b>	<b>1.230.101</b>	<b>1.267.643</b>	<b>1.614.713</b>	<b>1.111.688</b>	<b>1.051.179</b>	<b>3.914.178</b>	<b>17.805.055</b>	<b>17.805.055</b>
ordentlich (KGr.30-37)	15.273.800	1.472.061	690.485	1.279.049	539.864	1.898.987	1.721.880	1.223.136	1.266.819	1.327.955	1.102.902	1.050.600	3.513.482	17.087.219	17.087.219
außerordentlich (KGr.50-59)	0	200	0	370	40	0	579	0	824	0	771	0	36.880	39.664	39.664
ILV-Erträge (KGr.38)	301.000	0	0	12.040	0	0	0	6.965	0	286.758	8.015	578	363.816	678.172	678.172
<b>2016</b>	<b>15.887.500</b>	<b>1.212.546</b>	<b>834.420</b>	<b>1.255.475</b>	<b>1.228.284</b>	<b>1.590.247</b>	<b>1.570.947</b>	<b>1.220.972</b>	<b>1.049.999</b>	<b>1.780.963</b>	<b>773.029</b>	<b>1.134.059</b>	<b>3.792.480</b>	<b>17.443.422</b>	
<b>2015</b>	<b>13.935.800</b>	<b>1.170.486</b>	<b>559.631</b>	<b>1.135.740</b>	<b>1.197.034</b>	<b>1.049.822</b>	<b>1.266.552</b>	<b>1.331.124</b>	<b>1.562.404</b>	<b>1.241.615</b>	<b>1.056.995</b>	<b>1.215.427</b>	<b>3.595.748</b>	<b>16.382.578</b>	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>57.347.500</b>	<b>3.293.825</b>	<b>3.075.340</b>	<b>7.436.326</b>	<b>1.988.861</b>	<b>2.322.898</b>	<b>19.833.849</b>	<b>3.241.234</b>	<b>2.205.109</b>	<b>2.592.511</b>	<b>2.030.104</b>	<b>3.221.854</b>	<b>6.141.875</b>	<b>57.383.785</b>	<b>57.383.785</b>
Personal (KGr.40-41)	14.251.600	964.646	977.419	985.503	999.342	1.017.845	987.013	1.882.843	991.285	984.545	983.105	1.694.937	2.144.800	14.613.284	14.613.284
Sachaufwand (KGr.42)	4.435.600	667.852	210.628	256.413	229.030	290.466	260.365	287.621	333.161	265.027	270.955	436.067	681.220	4.188.804	4.188.804
Transferaufwand (KGr.43)	797.000	32.605	2.891	247.941	6.667	8.367	31.867	7.137	5.351	297.717	3.849	83.466	36.590	764.447	764.447
sonstige (KGr.44)	18.423.700	1.589.992	1.859.792	5.898.640	725.487	979.999	871.227	1.029.289	856.455	916.487	742.794	989.794	1.571.265	18.031.222	18.031.222
Abschreibungen, Zinsen (KGr.45-47)	1.646.400	33.763	24.609	34.881	28.335	26.166	18.278	12.053	17.597	41.720	21.162	16.561	1.880.353	2.155.477	2.155.477
ILV-Aufwand (KGr.48)	17.793.200	338	0	12.948	0	55	17.665.100	22.291	1.260	87.015	8.237	148	-278.590	17.518.804	17.518.804
außerordentlich (KGr.50-59)	0	4.629	0	0	0	0	0	0	0	0	0	881	106.236	111.746	111.746
<b>2016</b>	<b>56.692.700</b>	<b>3.294.741</b>	<b>3.443.954</b>	<b>6.637.843</b>	<b>20.458.529</b>	<b>2.178.989</b>	<b>2.474.223</b>	<b>2.563.609</b>	<b>2.438.902</b>	<b>2.207.346</b>	<b>2.129.373</b>	<b>2.839.075</b>	<b>4.968.041</b>	<b>55.634.625</b>	
<b>2015</b>	<b>53.628.600</b>	<b>4.465.636</b>	<b>2.480.460</b>	<b>5.788.152</b>	<b>3.648.532</b>	<b>20.127.752</b>	<b>2.292.849</b>	<b>2.986.757</b>	<b>1.437.502</b>	<b>2.044.458</b>	<b>1.956.391</b>	<b>2.896.243</b>	<b>3.645.644</b>	<b>53.770.374</b>	

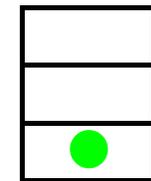
Entwicklung Erträge



Entwicklung Aufwendungen



Ergebnis  
Produktbudget:



-41.772.700  
-39.578.730  
-2.193.970

## Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2017

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung

### Fachbereich I (Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht):

<b>Fachbereichsleitung I:</b>	-862.900	-837.332	25.568	😊										
-------------------------------	----------	----------	--------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>Budget "EDV"</b>	-1.757.900	-1.684.906	72.994	😊	PC'S	950	961	Minimalster Anteil Aufrechterhaltung eines betriebsbereiten EDV-Netzes	Prozent	97	97	100%	
---------------------	------------	------------	--------	---	------	-----	-----	--	---------	----	----	------	--

11121	Organisationsbetreuung	-83.400	-91.979	-8.579		Organisationsberatung	60	79						
11122	Personalwirtschaft	-177.400	-661.340	-483.940	👎	MitarbeiterInnen	1.200	1.051						
11123	Ausbildung	-888.100	-834.757	53.343	😊	Ausbildungsmonate	389	407	Abschlüsse ohne Wiederholungsprüfung	Prozent	85	86	101%	😊
11161	Kommunikationsdienste	-591.800	-622.254	-30.454	👎	Postausgänge	500.000	530.899	Bereitgestellte Posteingänge am Eingangstag	Prozent	95	100	105%	😊
11162	Fahrdienst	-53.200	-54.022	-822		Km	87.000	94.036	Ausfallquote pro KFZ	Prozent <	5	2	250%	😊
11163	Service	-300.400	-301.146	-746		Arbeitsplätze	600	800						
11164	Beschaffungswesen	-266.900	-246.380	20.520	😊				Bereitstellungsdauer Standard-Büromaterial innerhalb einer Woche	Prozent	95	95	100%	
11165	Druckerzeugnisse	-71.900	-102.018	-30.118	👎	Blinks	800.000	800.933	Erledigung von Standard-Drucksachen innerhalb von zwei Arbeitstagen	Prozent	95	98	103%	😊

<b>Budget "Personal und Service":</b>	-2.433.100	-2.913.896	-480.796	👎									
---------------------------------------	------------	------------	----------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

11120	Projektmanagement	-84.500	-37.447	47.053	😊									
11130	Finanzwirtschaft	-692.700	-383.117	309.583	😊	Arbeitsstunden	3.000	2.171						
11131	Controlling	-147.600	-126.998	20.602	😊				Erstellte Produktberichte für Kreis Ausschuss- und Fachausschusssitzungen	Anzahl	22	22	100%	
11150	Kommunal- und Standesamtsaufsicht	-142.700	-151.064	-8.364		Arbeitsstunden	2.150	1.786	Anteil der fristgerecht getroffenen kommunalaufsichtlichen Entscheidungen	Prozent	100	100	100%	
12101	Wahlen	-41.400	-36.650	4.750		Arbeitsstunden	400	757						

<b>Budget Fachdienst "Finanzen":</b>	-1.108.900	-735.277	373.623	😊									
--------------------------------------	------------	----------	---------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2017

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung
11132	Zahlungsvorgänge	-432.500	-402.661	29.839	😊	Buchungen	10.000	7.476	Anteil der Termingerechten Auszahlungen	Prozent	100	100	100%	
11133	Vollstreckung	-506.500	-545.179	-38.679	👉	Zahlungseingänge in €	1.501.000	1.659.698	Anteil der Vollstreckungsläufe spätestens 6 Wochen nach der Mahnung	Prozent	100	100	100%	
<b>Budget "Kreiskasse":</b>		<b>-939.000</b>	<b>-947.840</b>	<b>-8.840</b>										

<b>Budget "Recht":</b>		<b>-370.700</b>	<b>-372.030</b>	<b>-1.330</b>		Beteiligung in jurist. Angelegenheiten	250	264						
------------------------	--	-----------------	-----------------	---------------	--	--	-----	-----	--	--	--	--	--	--

12210	Ordnungswidrigkeiten	234.500	93.978	-140.522	👉	Buß-/Verwargeld- verfahren	5.220	5.735	Anteil der innerhalb von 3 Monaten abgeschlossenen Ordnungswidrigkeitenverfahren	Prozent	90	95	106%	😊
12211	Gewerbeüberwachung	-60.500	44.213	104.713	😊	Verfahren	50	47	Anteil der innerhalb eines Monats erteilten gewerblichen Erlaubnisse	Prozent	95	100	105%	😊
12212	Ordnungsangelegenheiten	-304.700	-306.413	-1.713		Jagdscheinerteilungen	270	628	Anteil der erfolgreichen Rechtsbehelfe	Prozent<	5	5	100%	
12230	Ausländerwesen	-560.700	-763.739	-203.039	👉	Einbürgerungsanträge	130	165	Anteil der innerhalb von 4 Monaten getroffenen Entscheidungen	Prozent	90	100	111%	😊
12610	Brandschutzmaßnahmen	-1.200.900	-1.366.713	-165.813	👉	Stellungnahmen	600	682						
12710	Rettungsdienst	-138.800	-178.362	-39.562	👉	Einsätze	20.000	18.923	Erstes Rettungsmittel innerhalb von 15 Minuten von der Einsatzentscheidung bis zum Eintreffen	Prozent	95	95	100%	
12810	Katastrophenschutz	-256.500	-225.947	30.553	😊									
31550	Soziale Einrichtungen für Ausländer und Aussiedler	0	241.983	241.983	😊									
<b>Budget "Ordnungswesen":</b>		<b>-2.287.600</b>	<b>-2.461.000</b>	<b>-173.400</b>	👉									

12213	Führerscheingelegenheiten	-212.900	-277.953	-65.053	👉	Führerscheinerteilungen	3.230	3.318	an geeignete Bewerberinnen bzw. Bewerber erteilte Fahrerlaubnisse	Anzahl	3.050	3.164	104%	😊
12214	Zulassungsangelegenheiten	916.700	1.549.825	633.125	😊	Zulass., Stillleg., Umschreib.,	105.000	132.677	durchschnittliche Wartezeit	Minuten	25	45	56%	👉
12215	Gewerblicher Kraftverkehr	-84.100	-104.596	-20.496	👉	Entscheidungen	190	155	Ausstattung geeigneter Bewerber mit dem Nachweisdokument	Anzahl	190	155	82%	👉
12216	Verkehrsbehördliche Anordnungen	-48.600	-92.160	-43.560	👉	Entscheidungen	540	646	Getroffene Entscheidungen	Anzahl	540	646	120%	😊
12217	Verkehrsüberwachung	386.900	361.080	-25.820	👉	Buß-/Verwargeldverfahren	41.290	38.618	Verringerung von Verkehrsunfällen wegen überhöhter Geschwindigkeit gegenüber dem Vorjahr	Prozent	5,0	5,6	112%	😊
<b>Budget "Straßenverkehr":</b>		<b>958.000</b>	<b>1.436.196</b>	<b>478.196</b>	😊									

11167	Altersteilzeit	0	14.812	14.812										
<b>Budget "Altersteilzeit":</b>		<b>0</b>	<b>14.812</b>	<b>14.812</b>										



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/257</b>
Federführend: Fachdienst Finanzen	Status:	öffentlich
	Datum:	02.05.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 28.05.2018 Ö

## Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget "Landrat" ohne Teilbudget 54 "Gleichstellungsbeauftragte"

**Sachdarstellung:**

**Inhaltsbeschreibung:**

### Bericht über den Stand der Produkte

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden alle Buchungen abschließend vorgenommen.

Im Gesamthaushalt 2017 wurde gem. Nachtragshaushalt ein jahresbezogener Überschuss von 6.563.500 € geplant. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 6.671.123 €, so dass ein positives Jahresergebnis von 13.234.623 € zu verzeichnen ist.

Im Teilhaushalt/Budget 5 für den **Landrat und Stabsstellen** ist aufgrund einer Verbesserung in fast allen Teilbudgets ein Budgetüberschuss von insgesamt rund 162.707 € zu verzeichnen.

Im **Budget 50 – Landrat** – gibt es keine nennenswerten Abweichungen gegenüber den Planansätzen.

Das **Budget 51 – Kreisentwicklung** - schließt ebenfalls ohne nennenswerte Abweichungen gegenüber den Planansätzen ab.

Das **Budget 52 – Rechnungsprüfungsamt** – verbessert sich gegenüber der Planung um 112.305 €, weil die Personalkosten aufgrund von Stellenvakanzen deutlich gesunken sind. Die Qualitätsziele zur zeitnahen Erstellung der Prüfberichte wurden erreicht.

Im **Budget 53 – Personalrat** – gibt es eine Budgetüberschreitung in Höhe von 38.879 €, weil die Personalkosten aufgrund höherer Eingruppierungen und Pensionslasten gestiegen sind.

Das **Budget 55 - Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit** - weist einen Budgetüberschuss von 32.156 € auf. Personalkosten und Aufwandsentschädigungen liegen etwas unter den Planansätzen. Die Qualitätsziele wurden erreicht.

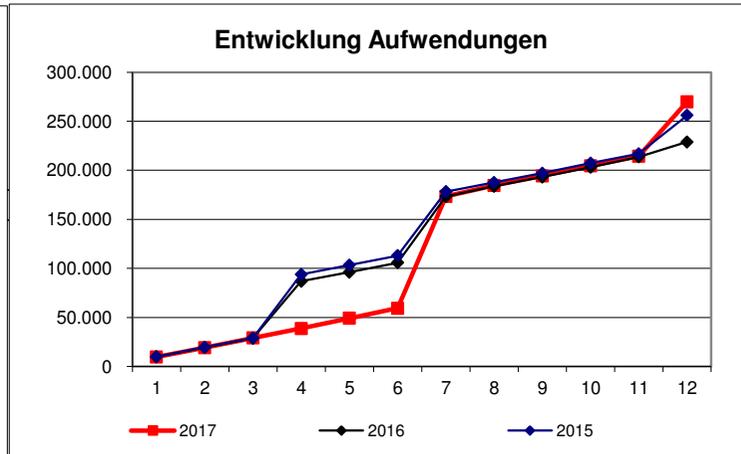
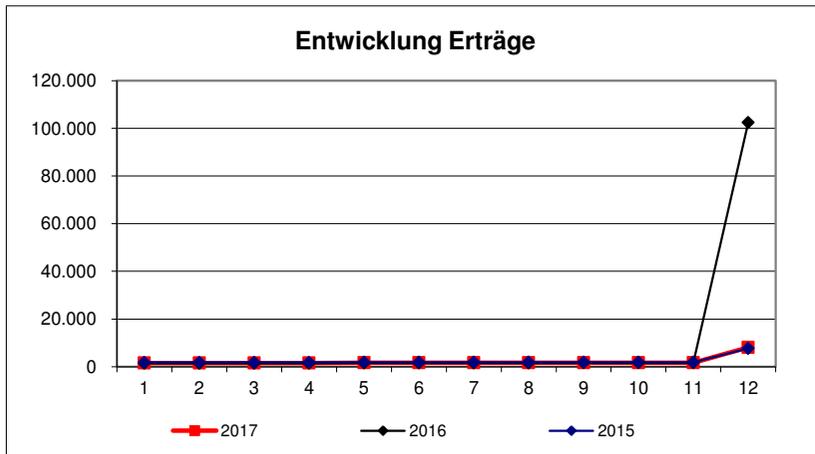
Im **Budget 56 – Wirtschaftsförderung –** und dem **Budget 57 - Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe** - gibt es keine nennenswerten Abweichungen gegenüber den Planansätzen 2017.

### **Anlagen**

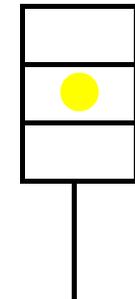
Produktbericht einzeln  
Produktbericht gesamt

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>800</b>	<b>1.540</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.454</b>	<b>8.126</b>	<b>8.126</b>
<i>ordentlich</i>	800	1.540	0	0	0	60	0	0	0	72	0	0	6.454	8.126	8.126
<i>außerordentlich</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>ILV-Erträge</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	800	1.440	0	0	0	75	21	0	0	90	0	0	100.842	102.469	
2015	800	1.780	0	0	0	90	0	0	0	0	0	0	5.716	7.586	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>269.400</b>	<b>9.726</b>	<b>9.509</b>	<b>9.873</b>	<b>9.709</b>	<b>10.375</b>	<b>10.261</b>	<b>113.874</b>	<b>11.161</b>	<b>9.898</b>	<b>10.074</b>	<b>9.874</b>	<b>55.512</b>	<b>269.846</b>	<b>269.846</b>
<i>Personal</i>	198.600	9.327	9.327	9.327	9.327	9.327	9.552	66.670	9.552	9.552	9.552	9.552	48.706	209.771	209.771
<i>Sachaufwand</i>	13.500	60	0	189	0	398	503	1.790	889	0	0	7	700	4.536	4.536
<i>Transferaufwand</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>sonstige</i>	8.800	340	182	357	382	650	206	114	720	346	522	315	375	4.508	4.508
<i>Abschreibungen, Zinsen</i>	3.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.793	1.793	1.793
<i>ILV-Aufwand</i>	45.400	0	0	0	0	0	0	45.300	0	0	0	0	3.937	49.237	49.237
<i>außerordentlich</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	264.300	9.850	9.582	9.614	57.775	9.354	9.603	67.558	10.301	9.524	10.034	10.524	15.131	228.849	
2015	262.100	9.931	9.929	9.179	64.917	9.466	9.628	65.247	9.410	9.469	10.049	9.559	39.276	256.060	



Prognose  
Produktbudget:

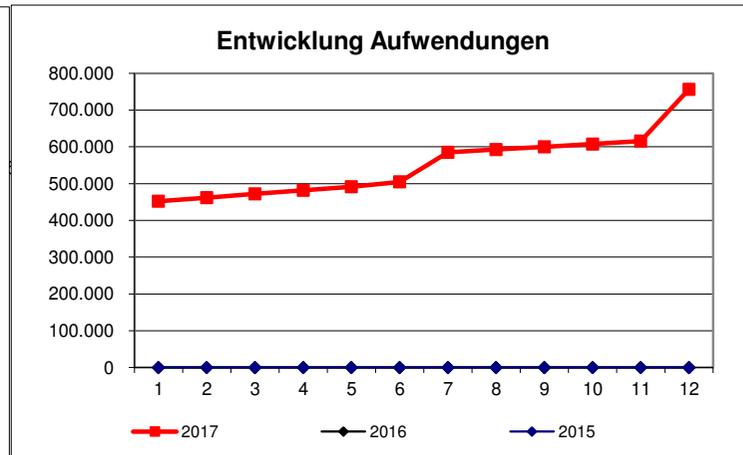
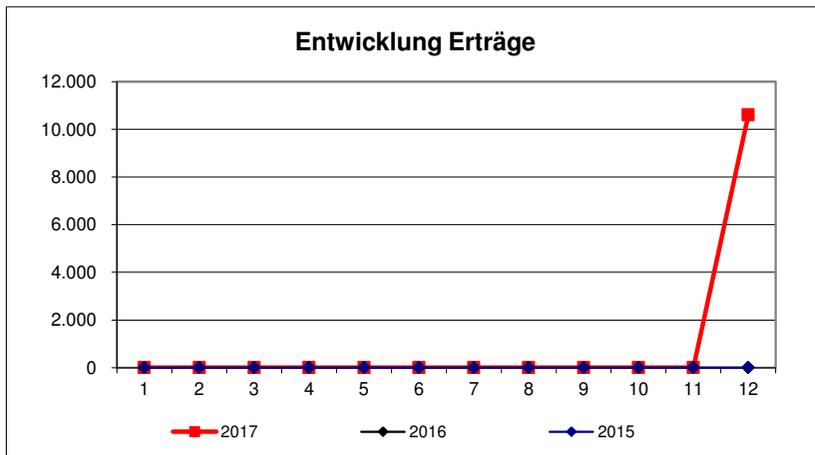


-268.600  
-261.720  
-6.880

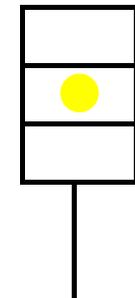
Erläuterung/Prognose:

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
2017	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.611	10.611	10.611
ordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.611	10.611	10.611
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
2017	754.800	452.081	9.762	9.912	9.762	10.055	12.917	80.595	7.356	7.403	7.367	8.520	140.547	756.279	756.279
Personal	238.500	9.748	9.748	9.748	9.748	9.748	9.992	77.792	5.429	7.365	7.365	7.911	59.670	224.266	224.266
Sachaufwand	1.100	29	0	150	0	0	0	2.495	380	0	0	417	0	3.470	3.470
Transferaufwand	512.000	442.271	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80.000	522.271	522.271
sonstige	2.400	33	14	14	14	306	2.926	309	1.546	38	2	193	185	5.579	5.579
Abschreibungen, Zinsen	800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	692	692	692
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Prognose  
Produktbudget:

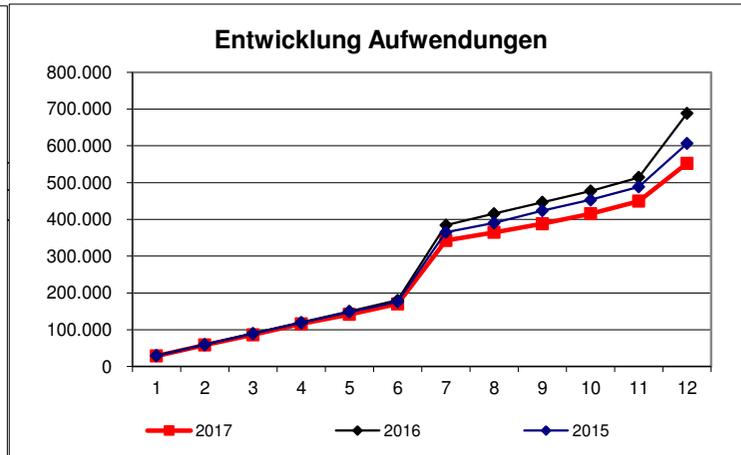
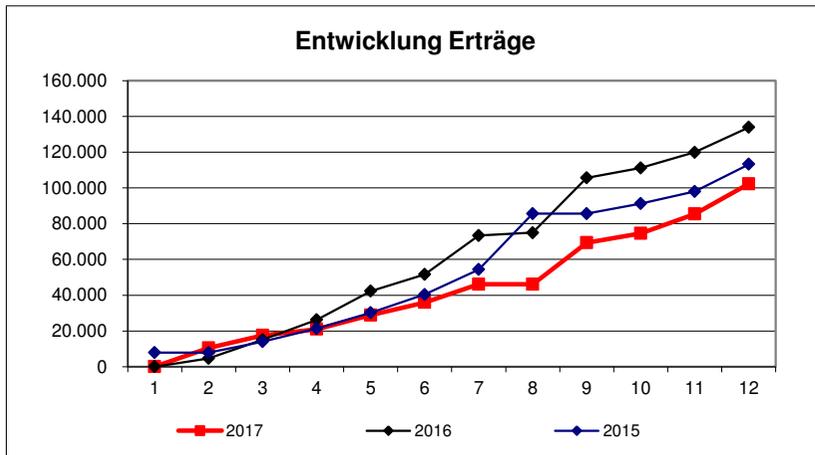


-754.800  
-745.668  
-9.132

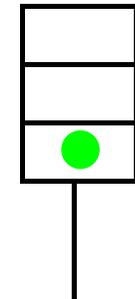
Erläuterung/Prognose:

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>130.700</b>	<b>0</b>	<b>10.465</b>	<b>7.020</b>	<b>3.510</b>	<b>7.800</b>	<b>7.150</b>	<b>10.140</b>	<b>0</b>	<b>23.232</b>	<b>5.200</b>	<b>10.920</b>	<b>16.893</b>	<b>102.330</b>	<b>102.330</b>
ordentlich	100.000	0	10.465	7.020	3.510	7.800	7.150	10.140	0	1.560	5.200	10.920	16.893	80.658	80.658
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	30.700	0	0	0	0	0	0	0	0	21.672	0	0	0	21.672	21.672
2016	131.200	0	4.680	10.400	11.115	16.120	9.360	21.710	1.560	30.645	5.590	8.775	13.949	133.904	
2015	129.000	7.800	0	6.240	7.280	8.840	10.205	14.040	31.178	0	5.720	6.760	15.179	113.242	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>693.200</b>	<b>28.774</b>	<b>29.805</b>	<b>27.747</b>	<b>29.506</b>	<b>25.904</b>	<b>28.121</b>	<b>172.681</b>	<b>22.155</b>	<b>23.407</b>	<b>27.082</b>	<b>34.294</b>	<b>103.049</b>	<b>552.525</b>	<b>552.525</b>
Personal	679.800	28.767	28.890	27.716	29.273	25.716	26.199	171.547	21.811	21.811	26.787	34.180	99.626	542.324	542.324
Sachaufwand	8.100	0	680	0	170	131	1.102	1.134	310	1.578	12	0	1.433	6.550	6.550
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	3.900	7	235	32	62	56	821	0	33	18	283	114	481	2.142	2.142
Abschreibungen, Zinsen	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.509	1.509	1.509
ILV-Aufwand	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	674.400	29.584	29.746	30.694	29.647	30.187	30.148	204.196	31.059	31.126	30.875	36.734	174.398	688.395	
2015	636.700	29.318	30.120	29.852	29.850	29.139	27.802	188.694	25.620	33.329	29.156	35.150	118.223	606.253	



Prognose  
Produktbudget:



-562.500  
-450.195  
-112.305

Erläuterung/Prognose:

Produkt:

11166000

Personalrat

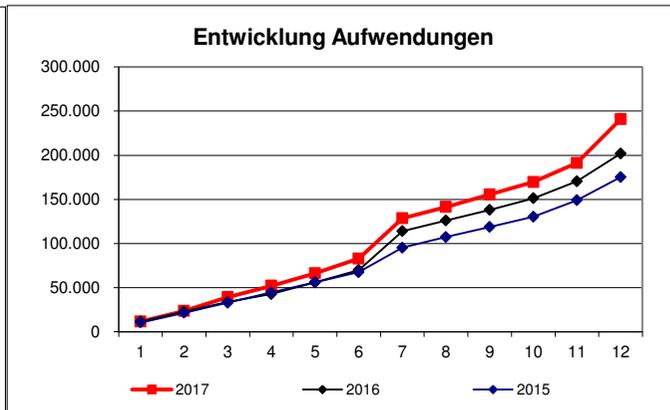
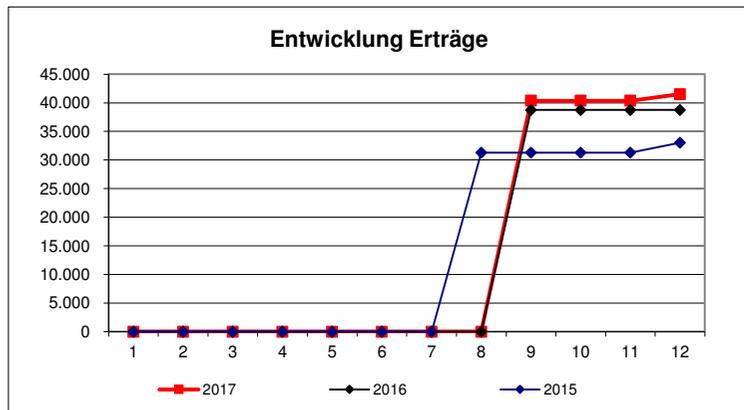
Verantwortlich: Herr Bieband

Stand Ende:

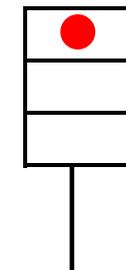
Dezember 2017

Erträge															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
<b>2017</b>	<b>38.700</b>	<b>0</b>	<b>40.368</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.144</b>	<b>41.512</b>	<b>41.512</b>								
ordentlich	13.800	0	0	0	0	0	0	0	0	14.696	0	0	1.144	15.840	15.840	
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
ILV-Erträge	24.900	0	0	0	0	0	0	0	0	25.672	0	0	0	25.672	25.672	
2016	31.400	0	0	0	0	0	0	0	0	38.757	0	0	0	38.757	38.757	
2015	31.800	0	0	0	0	0	0	0	31.297	0	0	0	1.714	33.011	33.011	

Aufwendungen															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
<b>2017</b>	<b>199.100</b>	<b>11.661</b>	<b>11.909</b>	<b>15.751</b>	<b>12.918</b>	<b>14.038</b>	<b>16.645</b>	<b>45.791</b>	<b>12.813</b>	<b>14.152</b>	<b>14.012</b>	<b>21.585</b>	<b>49.515</b>	<b>240.791</b>	<b>240.791</b>	
Personal	184.200	11.517	11.698	15.145	12.886	12.690	13.980	45.048	12.734	12.770	13.622	19.827	45.655	227.573	227.573	
Sachaufwand	9.800	10	30	190	20	1.187	2.623	740	70	776	17	220	2.508	8.391	8.391	
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige	3.900	134	181	416	12	160	43	3	10	606	373	1.538	5	3.479	3.479	
Abschreibungen, Zinsen	1.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.340	1.340	1.340	
ILV-Aufwand	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8	8	
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2016	194.600	11.717	11.238	10.767	9.173	13.205	13.917	43.987	12.188	12.048	13.010	19.326	31.173	201.748	201.748	
2015	180.400	10.686	10.985	11.331	11.770	11.442	11.390	27.692	12.121	11.394	11.569	18.623	26.245	175.246	175.246	



Prognose  
Produktbudget:



-160.400  
-199.279  
38.879

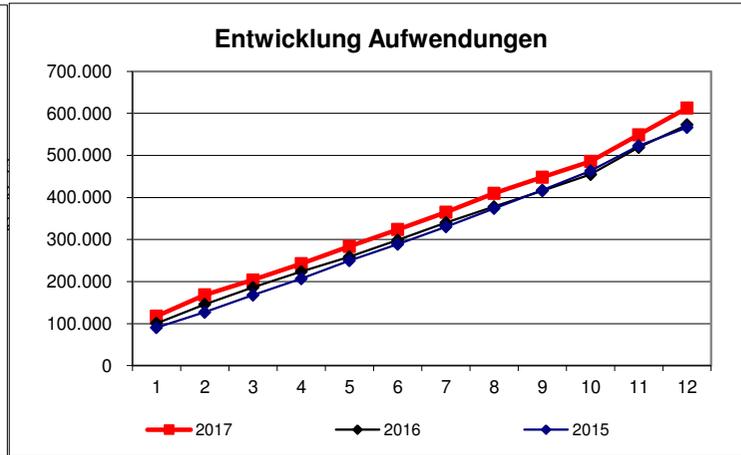
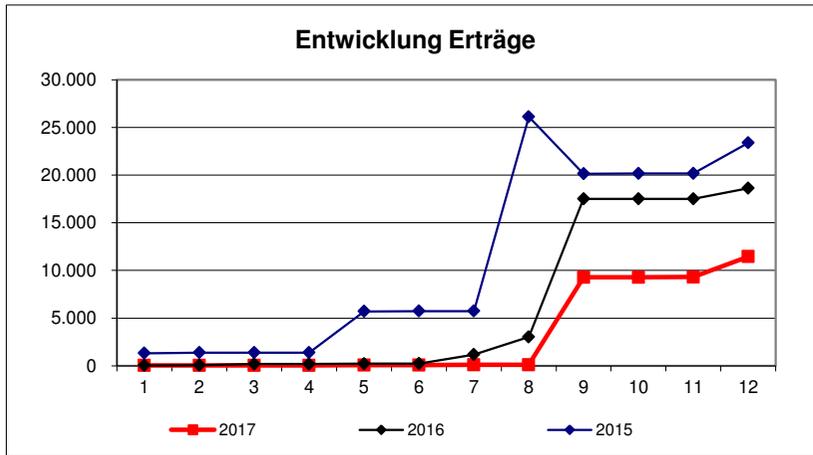
**Zielkennzahlen**

**Leistungsumfang:**

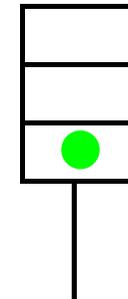
**Erläuterung/Prognose:**

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>19.500</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>9.190</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>2.154</b>	<b>11.464</b>	<b>11.464</b>
ordentlich	6.400	24	0	0	0	48	0	24	0	24	0	24	2.154	2.298	2.298
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	13.100	0	0	0	0	0	0	0	0	9.166	0	0	0	9.166	9.166
2016	21.500	36	24	123	0	24	30	939	1.857	14.480	0	0	1.127	18.641	18.641
2015	20.000	1.320	65	0	0	4.326	24	0	20.401	-5.980	24	0	3.211	23.390	23.390

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>652.900</b>	<b>117.868</b>	<b>50.254</b>	<b>35.643</b>	<b>38.881</b>	<b>41.035</b>	<b>39.962</b>	<b>41.245</b>	<b>45.035</b>	<b>38.031</b>	<b>37.816</b>	<b>63.398</b>	<b>63.539</b>	<b>612.708</b>	<b>612.708</b>
Personal	269.900	18.443	18.841	18.901	18.900	18.900	18.900	19.915	19.048	19.048	20.929	35.103	26.938	253.864	253.864
Sachaufwand	36.900	595	11.931	193	89	1.577	889	2.448	8.163	865	939	4.767	397	32.853	32.853
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	340.700	98.831	19.482	16.549	19.892	20.558	20.174	18.882	17.824	18.118	15.948	23.529	24.998	314.785	314.785
Abschreibungen, Zinsen	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.166	11.166	11.166
ILV-Aufwand	3.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	40	40
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	603.500	100.688	44.728	40.515	37.509	35.440	39.846	41.420	37.751	37.979	38.893	64.091	53.988	572.847	572.847
2015	579.400	90.229	36.779	40.737	39.018	42.747	38.896	41.940	43.508	43.062	46.145	60.110	43.175	566.345	566.345



Prognose  
Produktbudget:



-633.400  
-601.244  
-32.156

Erläuterung/Prognose:

Produkt:

57110000

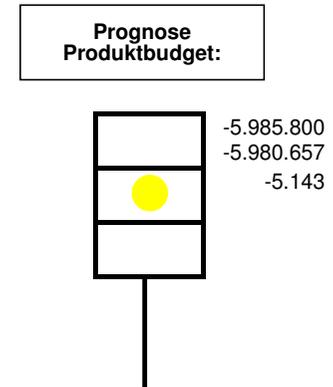
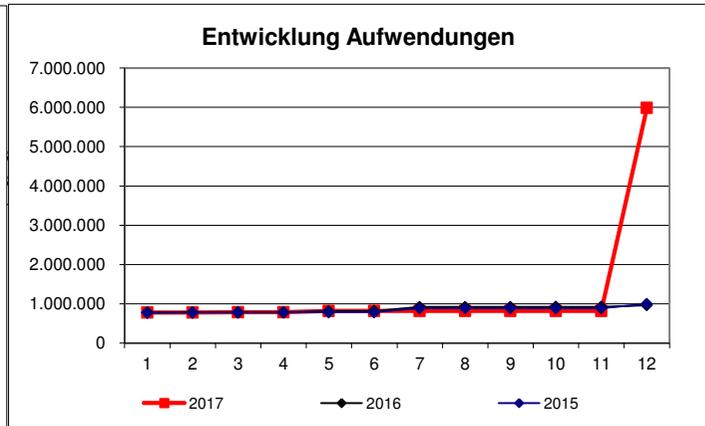
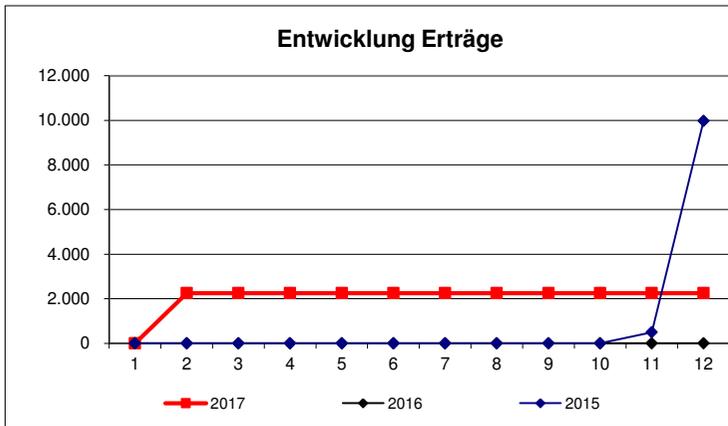
Wirtschaftsförderung  
Verantwortlich: Herr Eckhardt

Stand Ende:

Dezember 2017

Erträge														Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.250</b>						
ordentlich	0	0	2.250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.250
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	487	9.489	9.977

Aufwendungen														Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>5.985.800</b>	<b>779.225</b>	<b>5.016</b>	<b>3.269</b>	<b>621</b>	<b>30.621</b>	<b>621</b>	<b>875</b>	<b>621</b>	<b>621</b>	<b>967</b>	<b>1.104</b>	<b>5.159.346</b>	<b>5.982.907</b>
Personal	8.300	607	616	621	621	621	621	875	621	621	967	1.004	745	8.539
Sachaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	5.970.000	775.000	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	5.158.601	5.963.601
sonstige	7.500	3.619	4.400	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	8.119
Abschreibungen, Zinsen	0	0	0	2.648	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.648
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	970.500	779.906	2.621	606	592	30.592	4.992	101.045	378	706	606	1.009	44.824	967.878
2015	980.200	776.999	7.249	3.613	613	613	613	101.012	613	613	613	1.009	101.544	995.103



**Zielkennzahlen**

**Leistungsumfang:**

**Erläuterung/Prognose:**

Produkt:

27103000

Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

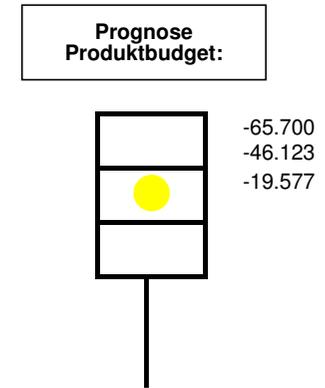
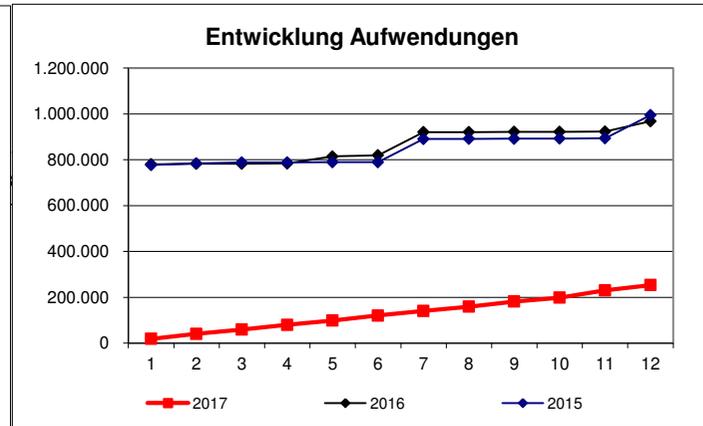
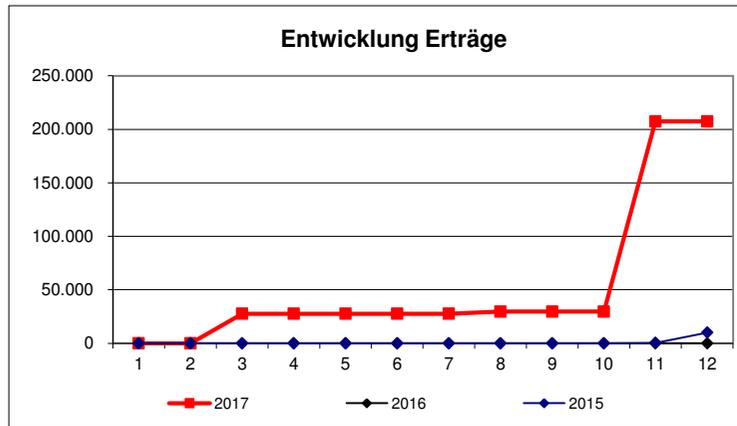
Stand Ende:

Dezember 2017

Verantwortlich: Frau Öztürk

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
2017	199.100	0	0	27.618	0	0	0	0	1.929	0	0	177.851	0	207.398	207.398
ordentlich	199.100	0	0	27.618	0	0	0	0	1.929	0	0	177.851	0	207.398	207.398
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	487	9.489	9.977	9.977

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
2017	264.800	18.966	22.029	18.799	20.479	18.945	21.528	20.185	18.683	22.394	16.685	31.963	22.863	253.521	253.521
Personal	250.300	17.775	18.201	18.186	18.186	18.186	18.186	19.527	18.511	16.575	16.575	29.501	22.415	231.822	231.822
Sachaufwand	12.200	1.168	3.576	26	1.844	563	2.807	653	50	775	110	1.348	2.951	15.869	15.869
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	2.300	23	253	587	450	197	535	5	121	5.044	0	1.115	-2.969	5.363	5.363
Abschreibungen, Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	465	465	465
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	970.500	779.906	2.621	606	592	30.592	4.992	101.045	378	706	606	1.009	44.824	967.878	967.878
2015	980.200	776.999	7.249	3.613	613	613	613	101.012	613	613	613	1.009	101.544	995.103	995.103



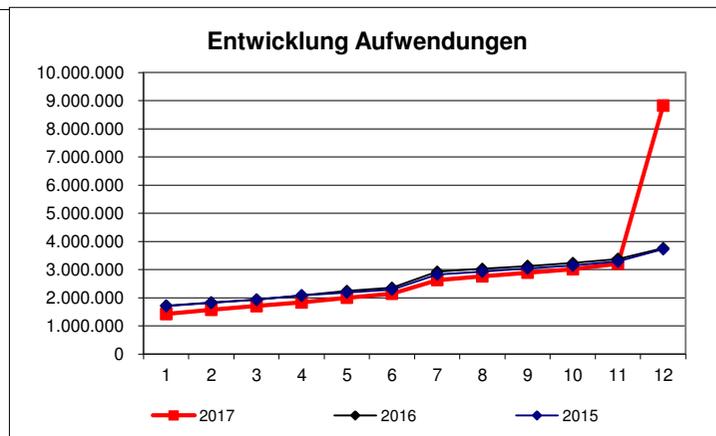
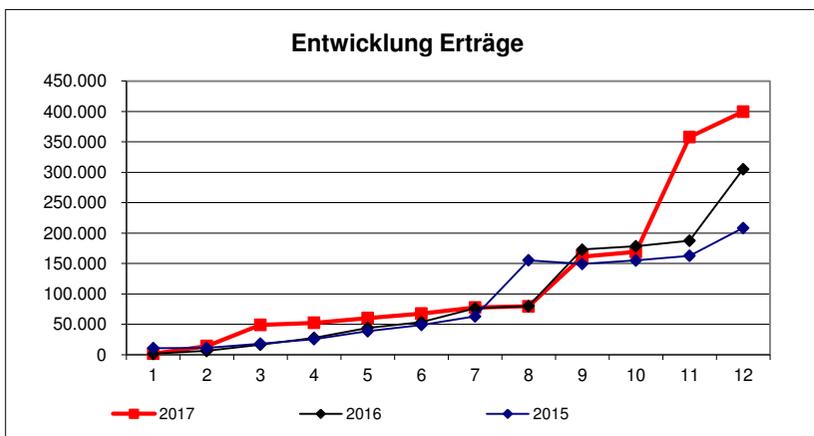
**Zielkennzahlen**

**Leistungsumfang:**

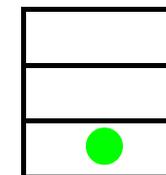
**Erläuterung/Prognose:**

Erträge															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
<b>2017</b>	<b>397.700</b>	<b>1.564</b>	<b>12.715</b>	<b>34.638</b>	<b>3.510</b>	<b>7.908</b>	<b>7.150</b>	<b>10.164</b>	<b>1.929</b>	<b>81.849</b>	<b>7.660</b>	<b>188.900</b>	<b>41.789</b>	<b>399.776,53</b>	<b>399.777</b>	
ordentlich	323.700	1.564	12.715	34.638	3.510	7.908	7.150	10.164	1.929	20.023	7.660	188.900	41.789	337.950,53	337.951	
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0	
ILV-Erträge	74.000	0	0	0	0	0	0	0	0	61.826	0	0	0	61.826,00	61.826	
<b>2016</b>	<b>194.300</b>	<b>1.476</b>	<b>4.704</b>	<b>10.523</b>	<b>11.115</b>	<b>16.309</b>	<b>9.412</b>	<b>22.649</b>	<b>3.697</b>	<b>92.973</b>	<b>5.590</b>	<b>8.775</b>	<b>117.957</b>	<b>305.179</b>		
<b>2015</b>	<b>191.000</b>	<b>10.900</b>	<b>65</b>	<b>7.110</b>	<b>7.310</b>	<b>13.256</b>	<b>10.229</b>	<b>14.040</b>	<b>92.308</b>	<b>-5.980</b>	<b>5.744</b>	<b>7.735</b>	<b>45.668</b>	<b>208.384</b>		

Aufwendungen															Ergebnis	Ergebnis
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis	
<b>2017</b>	<b>8.983.600</b>	<b>1.427.550</b>	<b>150.084</b>	<b>131.573</b>	<b>131.778</b>	<b>161.081</b>	<b>141.038</b>	<b>489.309</b>	<b>130.202</b>	<b>130.068</b>	<b>126.762</b>	<b>191.330</b>	<b>5.612.193</b>	<b>8.822.969,19</b>	<b>8.822.969</b>	
Personal	1.951.200	105.298	106.644	108.944	108.241	104.493	107.404	413.359	98.907	98.946	106.994	155.733	317.879	1.832.841,01	1.832.841	
Sachaufwand	106.600	1.926	18.560	1.951	2.660	4.102	8.050	11.338	10.921	6.829	2.182	8.544	9.116	86.179,22	86.179	
Transferaufwand	6.482.000	1.217.271	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	5.238.601	6.485.871,87	6.485.872	
sonstige	385.900	103.055	24.880	18.030	20.877	22.487	25.584	19.312	20.374	24.293	17.586	27.054	23.960	347.491,76	347.492	
Abschreibungen, Zinsen	8.300	0	0	2.648	0	0	0	0	0	0	0	0	18.648	21.296,04	21.296	
ILV-Aufwand	49.600	0	0	0	0	0	0	45.300	0	0	0	0	3.989	49.289,29	49.289	
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0	
<b>2016</b>	<b>3.837.500</b>	<b>1.721.302</b>	<b>113.205</b>	<b>103.420</b>	<b>146.153</b>	<b>159.125</b>	<b>112.704</b>	<b>570.146</b>	<b>102.246</b>	<b>101.556</b>	<b>104.277</b>	<b>147.954</b>	<b>378.663</b>	<b>3.760.750</b>		
<b>2015</b>	<b>3.773.500</b>	<b>1.704.420</b>	<b>116.206</b>	<b>111.181</b>	<b>156.606</b>	<b>103.486</b>	<b>103.421</b>	<b>535.268</b>	<b>102.416</b>	<b>108.868</b>	<b>107.615</b>	<b>142.132</b>	<b>441.577</b>	<b>3.733.196</b>		



Prognose  
Produktbudget:



-8.585.900  
-8.423.193  
-162.707

Erläuterung/Prognose:

Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2017; Stand: 05.04.2018

Produkt-/gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung
<b>Budget "Landrat":</b>														
11111	Verwaltungsführung (Landrat)	-268.600	-261.720	6.880										
11112	Verfüungsmittel	0	0	0										
<b>Budget "Landrat":</b>		<b>-268.600</b>	<b>-261.720</b>	<b>6.880</b>										
11151	Kreisentwicklung	-242.800	-223.397	19.403										
54701	ÖPNV	-512.000	-522.271	-10.271										
<b>Budget "Kreisentwicklung":</b>		<b>-754.800</b>	<b>-745.668</b>	<b>9.132</b>										
11141	Prüfdienst intern	-424.100	-330.205	93.895	😊	Prüfungsberichte	2	2	Anteil der bis 6 Monate nach Rechnungsabschluss erstellten Prüfungsberichte	Prozent	100	100	100%	
11142	Prüfdienst extern	-138.400	-119.990	18.410		Prüfungsberichte	21	20	Anteil der bis 6 Monate nach Rechnungsabschluss erstellten Prüfungsberichte	Prozent	100	100	100%	
<b>Budget "Rechnungsprüfungsamt":</b>		<b>-562.500</b>	<b>-450.195</b>	<b>112.305</b>	😊									
11166	Personalrat	-160.400	-199.279	-38.879	👎									
<b>Budget "Personalrat":</b>		<b>-160.400</b>	<b>-199.279</b>	<b>-38.879</b>	👎									
11110	Politische Steuerung/Kreistagsbüro	-395.600	-384.357	11.243					Anteil der fristgerecht beantworteten Anfragen der Kreistagsfraktionen	Prozent	90	97	108%	😊
11116	Landratsbüro	-88.700	-76.272	12.428										
11128	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-149.100	-140.615	8.485										
<b>Budget "Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit":</b>		<b>-633.400</b>	<b>-601.244</b>	<b>32.156</b>	😊									
57110	Wirtschaftsförderung	-5.985.800	-5.980.657	5.143										
<b>Budget "Wirtschaftsförderung":</b>		<b>-5.985.800</b>	<b>-5.980.657</b>	<b>5.143</b>										
27103	Koordinierungsstelle tur Migration und Teilhabe	-65.700	-46.123	19.577										
<b>Budget "Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe":</b>		<b>-65.700</b>	<b>-46.123</b>	<b>19.577</b>										



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/258</b>
Federführend: Fachdienst Finanzen	Status:	öffentlich
	Datum:	02.05.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Kenntnisnahme)	28.05.2018	Ö

## Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel"

**Sachdarstellung:**

**Inhaltsbeschreibung:**

### Bericht über den Stand der Produkte

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden alle Buchungen abschließend vorgenommen.

Im Gesamthaushalt 2017 wurde gem. Nachtragshaushalt ein jahresbezogener Überschuss von 6.563.500 € geplant. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 6.671.123 €, so dass ein positives Jahresergebnis von 13.234.623 € zu verzeichnen ist.

Der **Teilhaushalt/Budget 8 - Allgemeine Finanzierungsmittel** - schließt mit einem Überschuss von 262.577 € ab.

Im **Produkt 61110 – Allgemeine Finanzierungsmittel** – wurden die Mehreinnahmen im Rahmen der Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage bereits im Nachtragshaushalt 2017 berücksichtigt. Positive Veränderungen haben sich durch die Korrektur bei den Wertberichtigungen auf ausstehende Forderungen ergeben. Diese konnten um 375.000 € verringert werden. Für drohende Umsatzsteuernachzahlungen wurde eine Rückstellung in Höhe von 500.000 € gebildet.

Im **Produkt 61210 – Sonstige allg. Finanzwirtschaft** – erhöhten sich die Erlöse aus der Aktiendividende um ca. 725.000 €. Im Gegenzug fielen im Produkt 61110 höhere Kapitalertragssteuern an.

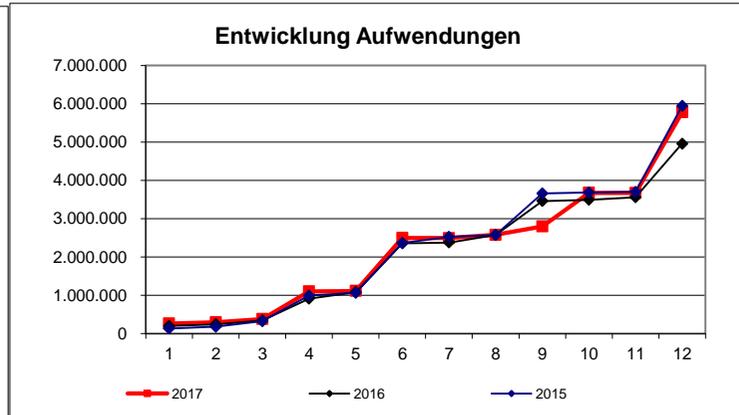
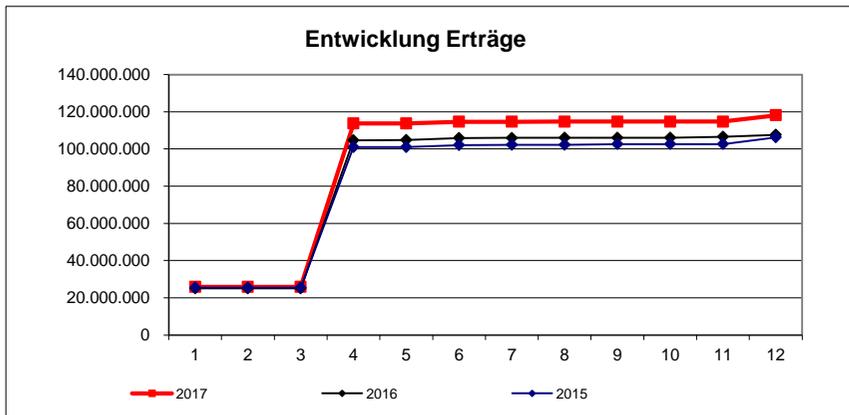
### **Anlagen**

Produktbericht einzeln  
Produktbericht gesamt



Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>117.109.900</b>	<b>25.949.862</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>87.718.831</b>	<b>15.021</b>	<b>974.276</b>	<b>0</b>	<b>18.569</b>	<b>2.661</b>	<b>1.034</b>	<b>22.672</b>	<b>3.390.486</b>	<b>118.093.468</b>	<b>118.093.468</b>
ordentlich	115.179.200	25.949.862	0	55	87.718.831	15.021	0	0	18.569	2.661	1.034	22.672	2.461.632	116.190.337	116.190.337
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	1.930.700	0	0	0	0	0	974.276	0	0	0	0	0	928.854	1.903.130	1.903.130
2016	108.969.200	25.131.931	0	182	79.581.336	79.796	1.035.257	119.000	25.542	12.931	274	563.034	1.034.394	107.583.676	107.583.676
2015	107.950.200	25.508.528	0	266	75.518.007	410	1.079.770	147.247	2.407	334.418	280	0	3.672.266	106.263.599	106.263.599

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Ergebnis
<b>2017</b>	<b>5.059.700</b>	<b>262.536</b>	<b>35.985</b>	<b>82.144</b>	<b>719.712</b>	<b>14.480</b>	<b>1.383.159</b>	<b>-2.531</b>	<b>81.663</b>	<b>222.708</b>	<b>876.240</b>	<b>-7.566</b>	<b>2.112.160</b>	<b>5.780.691</b>	<b>5.780.691</b>
Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachaufwand	81.000	45.422	0	4.474	0	0	7.030	0	0	4.474	0	24	24.474	85.898	85.898
Transferaufwand	1.261.900	70.864	0	0	218.704	0	157.110	0	0	0	855.955	0	0	1.302.633	1.302.633
sonstige	355.100	146.564	0	2.589	481.048	8.622	0	3.634	1.879	143.696	0	0	525.352	1.313.384	1.313.384
Abschreibungen, Zinsen	3.311.700	-315	35.985	75.082	19.960	5.859	1.219.019	-6.165	29.784	74.538	20.285	-7.590	1.562.334	3.028.776	3.028.776
ILV-Aufwand	50.000	0	0	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2016	5.452.700	202.712	42.363	95.951	571.007	169.873	1.277.038	19.420	198.495	882.221	32.584	71.010	1.396.152	4.958.825	4.958.825
2015	9.398.200	134.968	47.070	143.023	670.121	69.405	1.297.893	163.392	52.401	1.079.492	24.102	19.349	2.246.781	5.947.996	5.947.996



**Prognose  
Produktbudget:**

	112.050.200
	112.312.777
●	-262.577

Zielkennzahlen
----------------

Leistungsumfang:
------------------

Erläuterung/Prognose:
-----------------------

Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2017; Stand: 05.04.2018

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung
12218	Ordnungsangelegenheiten LSKN	0	0	0										
24401	Kreisschulbaukasse	0	0	0										
24401	Beiträge zur Kreisschulbaukasse	0	0	0										
31197	Heimaufsicht LSKN	0	0	0										
41101	Krankenhaus	-341.200	-348.364	-7.164										
51102	Städtebaurecht/-förderung	0	0	0										
52202	Wohnraumfördergesetz	0	0	0										
52302	Bdenkmalschutz/-pflege LSKN	0	0	0										
54301	Straßen- und Wegerecht	0	0	0										
55101	Näherholungsgebiet Eixer See	-62.000	-66.884	-4.884										
55501	Land- und Forstwirtschaft	0	0	0										
61110	Allgemeine Finanzierungsmittel	112.385.400	111.622.180	-763.221	☹									
61210	Sonst. allg. Finanzwirtschaft	68.000	1.105.846	1.037.846	😊									
61310	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0										
<b>Allgemeine Finanzierungsmittel</b>		<b>112.050.200</b>	<b>112.312.777</b>	<b>262.577</b>	😊									



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Fachdienst Ordnungswesen	Vorlagennummer:	<b>2018/230</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	28.02.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Vorberatung)	28.05.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	13.06.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Im Budget enthalten:	---	Kosten (Betrag in €):	---
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein

## **Kreisfeuerwehr: Ernennung des stellvertretenden Abschnittsleiters des Brandschutzabschnittes Ost**

### **Beschlussvorschlag:**

Herr Philipp Dahme wird mit Wirkung zum 01. Juli 2018 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Abschnittsleiter des Brandschutzabschnittes Ost für den Landkreis Peine berufen.

### **Sachdarstellung:**

Gemäß § 21 Abs. 3 Niedersächsisches Brandschutzgesetz (NBrandSchG) werden stellvertretende Abschnittsleiter der Kreisfeuerwehrebereitschaften für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Über Ihre Ernennung beschließt der Kreistag nach Anhörung des Regierungsbrandmeisters auf Vorschlag der Mehrheit der Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Landkreises im jeweiligen Brandschutzabschnitt.

Voraussetzung für die Übertragung der Funktion stellv. Abschnittsleiter ist gemäß Anlage 2 der Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung – FwVO) neben einer erfolgreichen Teilnahme am Lehrgang „Verbandsführer“ und einer mindestens 10-jährigen Gesamtdienstzeit in einer Freiwilligen Feuerwehr, eine mindestens zweijährige Dienstzeit in einer Führungsfunktion als Orts-/Gemeindebrandmeister bzw. in stellvertretender Funktion.

Die Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Brandschutzabschnittes Ost haben vorgeschlagen, den Oberbrandmeister Philipp Dahme zum stellvertretenden Abschnittsleiter des Brandschutzabschnittes Ost zu berufen.

Aufgrund noch fehlender Ernennungsvoraussetzungen wurde Herr Dahme zunächst kommissarisch mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragt. Der erforderliche Verbandsführerlehrgang wurde von Herrn Dahme im Oktober 2017 erfolgreich absolviert.

Der Regierungsbrandmeister hat im Rahmen des notwendigen Anhörungsverfahrens keine Bedenken gegen die Ernennung erhoben.

## **Anlagen**

-



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Fachdienst Ordnungswesen	Vorlagennummer:	<b>2018/254</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	02.05.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Vorberatung)	28.05.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	30.05.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja/nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

## Zweckvereinbarung "Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze"

### Beschlussvorschlag:

Der Zweckvereinbarung „Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze“ wird zugestimmt.

### Sachdarstellung

#### Inhaltsbeschreibung:

Im Zusammenhang mit Produktionsprozessen, dem Transport und der Lagerung von Gefahrstoffen sind Schadensszenarien größeren Ausmaßes, die Gemeindegrenzen überschreiten, möglich. Derartige Ereignisse übersteigen die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden und der Stadt Peine. Unter den Vertragspartnern besteht Einigkeit darüber, dass Gefahrstoffeinsätze als übergemeindliche Aufgabe des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung gemäß § 3 Niedersächsisches Brandschutzgesetz einzustufen sind.

Allerdings sind im Schadenfall in den Gemeinden und in der Stadt Peine Sofortmaßnahmen erforderlich, die von schnell am Schadenort verfügbaren „Ersteinsatzgruppen“ der Gemeindefeuerwehren und der Feuerwehr der Stadt Peine auf Basis des § 2 Niedersächsisches Brandschutzgesetz zu bewältigen sind.

Auf Basis der vorstehenden Feststellung wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten -sowohl auf fachlicher als auch auf Verwaltungsebene- die Zweckvereinbarung „Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze“ entwickelt.

### **Ziele / Wirkungen:**

Mit Abschluss der Zweckvereinbarung reduziert sich der Gesamtaufwand je Gemeinde/ Stadt, die Vertragspartner bilden eine Solidargemeinschaft.

### **Ressourceneinsatz:**

Die Ressourcenbereitstellung erfolgt im Rahmen der Haushaltsberatungen bei den jeweiligen Vertragspartnern.

### **Schlussfolgerung:**

Wesentliche Folge ist, dass sich die Vertragspartner nicht ganzheitlich auf ein Ereignis größten Ausmaßes, aber geringster Eintrittswahrscheinlichkeit vorbereiten müssen. Insofern stellt die Zweckvereinbarung die Grundlage für eine effektive Aufgabenwahrnehmung dar.

### **Anlagen**

- Zweckvereinbarung Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze
- Regelwerk „Umweltschutzeinheiten der Kreisfeuerwehr Peine“

## **Abschluss einer Zweckvereinbarung „Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze“**

**über die Durchführung von Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen durch die Kreisfeuerwehr des Landkreises Peine gem. § 1 Abs. 1 Nr. 3 Niedersächsisches Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) in der Fassung vom 21.12.2011 (Nds. GVBl. Nr.31/2011 S.493), zuletzt geändert am 26.10.2016 (Nds. GVBl Nr. 15/2016 S. 226)**

zwischen dem Landkreis Peine

und

der Stadt Peine sowie den Gemeinden Edemissen, Hohenhameln, Ilsede, Lengede, Vechelde und Wendeburg

(im folgenden „Partner“ genannt)

Präambel:

Im Zusammenhang mit Produktionsprozessen, dem Transport und der Lagerung von Gefahrstoffen sind Schadensszenarien größeren Ausmaßes, die Gemeindegrenzen überschreiten, möglich. Derartige Ereignisse übersteigen die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden und der Stadt Peine. Deshalb besteht unter den Vertragspartnern Einigkeit darüber, dass Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze als übergemeindliche Aufgabe des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung gemäß § 3 Niedersächsisches Brandschutzgesetz einzustufen sind.

Allerdings sind im Schadenfall in den Gemeinden und in der Stadt Peine Sofortmaßnahmen erforderlich, die von schnell am Schadenort verfügbaren „Ersteinsatzgruppen“ der Gemeindefeuerwehren und der Feuerwehr der Stadt Peine auf Basis des § 2 Niedersächsisches Brandschutzgesetz zu bewältigen sind.

Die inhaltliche Abarbeitung o.g. Schadenslagen ist im Regelwerk „Umweltschutzeinheiten der Kreisfeuerwehr Peine“ beschrieben. Das Regelwerk ist als Anlage Bestandteil dieser Zweckvereinbarung.

### **§ 1**

#### **Aufgabenteilung**

(1) Die Partner unterhalten jeweils eine „Ersteinsatzgruppe“ die mit vier Chemikalienschutzanzügen nebst dem erforderlichen Zubehör ausgestattet ist. Diese damit insgesamt sieben Mal innerhalb der Kreisfeuerwehr verfügbaren Einheiten sollen „Sofortmaßnahmen“ an Einsatzstellen auf Stadt- und Gemeindeebene durchführen können, z.B. Menschenrettung, Eindämmen und Auffangen von Gefahrstoffen, Ventile schließen usw..

(2) Zur Kommunikation mit der Integrierten Regionalleitstelle BS/PE/WF und zum Zugriff auf Gefahrstoffinformationssysteme halten die Partner jeweils ein Fahrzeug vor, auf dem Telefax und elektronische Post empfangen werden können.

(3) Der Landkreis beschafft und unterhält einen Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) mit speziellem Gerät zur Bearbeitung von Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen.

(4) Der Landkreis integriert den Einsatzleitwagen 2, ein „Erkunderfahrzeug“, Warn-/Lautsprechanlagen und den Gerätewagen Atemschutz in den Gefahrstoffzug. Darüber hinaus wird der ABC-Zug (KatS-Einheit des Bundes) in den Gefahrstoffzug eingegliedert.

(5) Zur Ergänzung der gemeindlichen Ausstattung hält der Landkreis acht Chemikalien-Schutzanzüge vor.

(6) Die Vertragsparteien verpflichten sich zur gegenseitigen Unterstützung bei Einsätzen, Ausbildungsdiensten und Alarmübungen.

## § 2

### **Zusätzliche Aufgaben der Partner**

(1) Damit auch tagsüber alle Funktionen im Gefahrstoffzug besetzt werden können, werden zusätzliche Aufgaben auf die Partner verteilt. Die folgenden zusätzlichen Aufgaben stellen die Partner eigenverantwortlich auch für andere als Gefahrstoffeinsätze sicher.

(2) Die Gemeinde Edemissen stellt zusätzliche CSA-Einsatzkräfte als Ergänzungseinheit.

(3) Die Gemeinden Hohenhameln und Vechelde stellen mit der Dekon-Komponente des ABC-Zuges, ergänzt durch kommunale Fahrzeuge, die Dekontamination von Einsatzkräften sicher.

(4) Die Gemeinde Ilsede stellt Einsatzkräfte sowie Zubringer- und Ergänzungsfahrzeuge zur Bedienung des Gerätewagens Gefahrstoff.

(5) Die Gemeinde Lengede stellt mit kommunalen Fahrzeugen, ergänzt durch Warngeräte des Landkreises, die Warnung der Bevölkerung sicher.

(6) Die Stadt Peine stellt mit der Messkomponente des ABC Zuges die messtechnische Erkundung von Einsatzstellen und des Umfeldes sicher.

(6) Die Gemeinde Wendeburg stellt mit einem kommunalen Gerätewagen Logistik erforderliche Transportaufgaben sicher.

Detailliert sind die zusätzlichen Aufgaben im Regelwerk „Umweltschutzeinheiten der Kreisfeuerwehr Peine“ beschrieben.

## § 3

### **Alarmierung**

Die Partner stellen die Einsatzkräfte ihrer Einheiten mit digitalen Meldeempfängern aus.

## § 4

### **Finanzierung/Kosten**

(1) Die Beschaffung sowie die Leistungen für Instandsetzung und laufende Unterhaltung obliegen den Vertragsparteien gemäß den nach §§ 1 und 2 zugewiesenen Aufgabenstellungen.

(2) Die Ausbildungskosten ab der Gruppenführerebene trägt der Landkreis –allerdings nicht für die Gruppenführer der Ersteinsatzgruppen.

## § 5

### **Abrechnung der Einsatzkosten**

Der Landkreis rechnet alle entstehenden Einsatzkosten gegenüber Verursachern ab. Hinsichtlich des Kostenersatzes für die Partner wird auf § 30 Abs. 3 NBrandSchG verwiesen. Soweit sich ein Einsatz

gemäß dieser Vereinbarung auf den Einsatz der Partner eigenen Ersteinsatzgruppe (siehe § 1 Abs. 1) beschränkt, rechnet der betroffene Partner den Einsatz eigenständig ab.

## § 6

### **Dauer und Beendigung der Zweckvereinbarung**

(1) Die Zweckvereinbarung gilt auf unbestimmte Zeit. Sie kann zum 31. Dezember des Jahres mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Für die Einhaltung der Frist ist der Eingang bei den Vertragsparteien maßgeblich.

(2) Die Kündigung ist erstmalig nach Ablauf von fünf Haushaltsjahren möglich.

(3) Im Falle einer Kündigung kann der / die Ausscheidende keinerlei Entschädigungs- oder Ausgleichsansprüche geltend machen.

## § 7

### **Streitigkeiten**

Können Meinungsverschiedenheiten unter den Vertragsparteien nicht gütlich bereinigt werden, so ist die oberste Kommunalaufsichtsbehörde zur Schlichtung anzurufen.

## § 8

### **Zweckvereinbarungsanpassung**

Bei wesentlichen Änderungen der dieser Zweckvereinbarung zugrunde liegenden gesetzlichen oder sonstigen Bestimmungen, werden die Vertragsparteien in Verhandlungen mit dem Ziel eintreten, die Zweckvereinbarung den veränderten Verhältnissen anzupassen.

## § 9

### **In-Kraft-Treten**

Die Vereinbarung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Vereinbarung über den Kauf, die Unterhaltung und Aussonderung eines Gefahrgutfahrzeuges und dessen Ausrüstung sowie den Einsatz des Fahrzeuges vom 15.03.1994 außer Kraft.

Peine, den xx.xx.20xx

Landkreis Peine

Gemeinde Edemissen

Gemeinde Hohenhameln

Landrat

Bürgermeister

Bürgermeister

Gemeinde Ilsede

Gemeinde Lengede

Stadt Peine

Bürgermeister

Bürgermeisterin

Bürgermeister

Gemeinde Vechelde

Gemeiner Wendeburg

Bürgermeister

Bürgermeister



# Umweltschutzeinheiten

der

## Kreisfeuerwehr Peine



## 0 Verzeichnisse

### 0.1 Inhaltsverzeichnis

0	Verzeichnisse.....	2
0.1	Inhaltsverzeichnis .....	2
0.2	Abkürzungsverzeichnis.....	3
1	Allgemeines.....	4
2	Aufgabenstellungen.....	5
2.1	Führung .....	5
2.2	Fachgruppen Ersteinsatz (FGr Erst).....	6
2.3	Fachgruppe Dekontamination (FGr Dekon).....	6
2.4	Fachgruppe Spüren und Messen (FGr SuM).....	6
2.5	Fachgruppe Warnen .....	7
2.6	Rettungsdienstunterstützung .....	7
2.7	Fachgruppe Logistik .....	7
2.8	Transport und Entsorgung .....	7
3	Taktische Einheiten .....	8
4	Ausrüstung und Ausstattung .....	9
5	Einsatztaktik .....	9
5.1	Stufenkonzept.....	9
5.2	Alarm- und Ausrückordnung (AAO GZ) .....	10
5.3	Einsatzleitung .....	11
5.4	Nachforderung von Kräften.....	13
6	Ausbildung .....	13
6.1	Ausbildung auf Standortebene.....	13
6.2	Gemeinsame Ausbildung auf Kreisebene.....	14
6.3	Ausbildung an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz	14
7	Fortschreibung dieser Regelungen .....	14
8	Rechtsgrundlagen und Literaturverzeichnis .....	15

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Ersteinsatzgruppen der Gemeinden und der Stadt

Anlage 2: Sonderaufgaben der Gemeinden der Stadt und des Landkreises Peine

## 0.2 Abkürzungsverzeichnis

ABC-Zug	Vom Bund für Katastrophenzwecke dem Landkreis zur Verfügung gestellte Teileinheiten, bestehend aus einem Gerätewagen mit spezieller Dekontaminationsausstattung für Personen (GW Dekon P) und einem ABC-Erkundungsfahrzeug (CRBN-ErkW)
AAO	Alarm- und Ausrückordnung (= für jede Gemeinde erstelltes Regelwerk, das für verschiedene Einsatzstichworte den Kräftezuschnitt festlegt – liegt in schriftlicher Form vor und ist im Einsatzleitreechner der IRLS hinterlegt)
AL	Abschnittsleiter
CSA	Chemikalien-Schutzanzüge (auch Einmalanzüge)
Ed	Edemissen
ELW 1	Kleiner Einsatzleitwagen mit umfänglicher Ausstattung mit Führungshilfsmitteln
ELW 2	Einsatzleitwagen – für die stabsmäßige Führung geeignet –in der FTZ stationiert
FF	Freiwillige Feuerwehr
FGr	Fachgruppe
FGr Erst	Fachgruppen Ersteinsatz in den Gemeinden und in der Stadt Peine zur Durchführung von Sofortmaßnahmen ein Gefahrstoff-Einsatzstellen
FGr SuM	Fachgruppe Spüren und Messen des ABC-Zuges
FGr Dekon	Fachgruppe Dekontamination des ABC-Zuges (nicht für Verletzte geeignet!)
FTZ	Feuerwehrtechnische Zentrale des LK, Bestandteil der Kreisfeuerwehr
FwDV 2	Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr“
FwDV 500	Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“
FüFz	Führungsfahrzeug, das (wie ein ELW 1) Faksimile und elektronische Post empfangen kann
GAMS-Regel	Eselsbrücke: <b>G</b> efahr erkennen – <b>A</b> bsperren – <b>M</b> enschenrettung durchführen – <b>S</b> pezialkräfte alarmieren/anfordern.
GSL	Im Einsatzleitreechner hinterlegtes Einsatzstichwort mit der Bedeutung Gefahrstoff auf Land
GSW	Im Einsatzleitreechner hinterlegtes Einsatzstichwort mit der Bedeutung Gefahrstoff auf Wasser
GZ	Gefahrstoffzug
GW	Gerätewagen
GW-G	Gerätewagen Gefahrgut
GW L1/GW L2	Gerätewagen Logistik – der GW L2 ist das größere Fahrzeug
Ho	Hohenhameln
HLF 10/ HLF 20	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 1.000 bzw. 2.000 Litern/Minute und einem Löschwassertank
IRLS	Integrierte Regionalleitstelle Braunschweig/Peine/Wolfenbüttel
Is	Ilse
KBM	Kreisbrandmeister
KFW	Kreisfeuerwehr Peine (= Zusammenschluss aller Ortsfeuerwehren und der FTZ, die Leitung obliegt dem KBM)
KTW	Krankentransportwagen
Le	Lengede
LF 8/6/ LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 800 bzw. 1.000 Litern/Minute und einem Löschwassertank mit einem Inhalt von 600 Litern
LF 16 TS	Löschgruppenfahrzeug mit einer Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 1.600 Litern pro Minute und einer mitgeführten Tragkraftspritze (wurde vom Bund als KatS-Fahrzeug zur Verfügung gestellt)
LK	Landkreis Peine
LNA	Leitender Notarzt
ManV	Massenanfall verletzter oder erkrankter Personen
MTW	Mannschaftstransportwagen
NABK	Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz
NBrandSchG	Niedersächsisches Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsische Brandschutzgesetz – NBrandSchG) vom 18. Juli 2012
OrgL	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst
Pe	Peine (Stadt)
RTW	Rettungswagen
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 1.600 Litern/Minute und einem Löschwassertank mit einem Inhalt von 2.500 Litern
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank
Ve	Vechede
We	Wendeburg

## 1 Allgemeines

Die nachfolgenden Regelungen zur Einsatzbearbeitung von Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen im Landkreis Peine (LK) gehen davon aus, dass der LK, die kreisangehörigen Gemeinden und die Stadt Peine (Stadt Pe) eine Solidargemeinschaft bilden, in der alle Mitwirkenden nicht nur die Grundversorgung mit Umwelt- und Gefahrstoffkomponenten, sondern auch Sonderaufgaben im gesamten Kreisgebiet übernehmen. Die Vorhaltung von speziellen Umwelt- und Gefahrstoffkomponenten wird als übergemeindliche Aufgabe gemäß § 3 NBrandSchG <sup>1)</sup> gesehen.

Diese Regelungen der Kreisfeuerwehr Peine (KFW) bauen auf folgende Eckpunkte auf:

- Die Gemeinden und die Stadt Pe unterhalten Fachgruppen Ersteinsatz (FGr Erst) die mit 4 Chemikalienschutzanzügen (CSA) ausgestattet sind. Damit können erste Maßnahmen vor Ort (eindämmen, auffangen, Ventile schließen) durchgeführt werden.
- Die Gemeinden und die Stadt Pe halten jeweils ein Fahrzeug (FüFz) vor, das mit Kommunikationsmöglichkeiten ausgestattet ist, um damit z.B. Daten (Gefahrstoffinformationen) in gedruckter Form mit der IRLS austauschen zu können (diese Infos werden sofort benötigt und nicht erst nach dem Eintreffen der „Landkreiskomponenten“).
- Der LK beschafft und unterhält einen Gerätewagen mit speziellem Gerät für Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze vor (GW-G).
- Der Landkreis integriert seinen Einsatzleitwagen (ELW 2), ein Erkunderfahrzeug (MTW) und den GW-Atemschutz in den Gefahrstoffzug (GZ). Darüber hinaus beschafft der LK die Warn-/Lautsprechanlage für die Warnfahrzeuge.
- Seitens des LK bzw. der Sanitätsorganisationen werden Rettungsdienstleistungen bedarfsorientiert in den GZ integriert.

Der GZ wird bei Unfällen und Zwischenfällen mit Beteiligung von Gefahrgütern, Gefahrstoffen, wassergefährdenden Stoffen sowie strahlenden Stoffen und Substanzen, die eine schädliche Bodenveränderung oder eine Luftverunreinigung hervorrufen können, eingesetzt.

Seit dem 01.04.1995 ist im LK ein ABC-Zug des Bundes stationiert (= Katastrophenschutz-Einheit). Seit dem 01.01.2013 ist der ABC-Zug in zwei Teileinheiten mit den Aufgaben Spüren und Messen (FGr SuM), sowie Dekontamination (FGr Dekon) aufgeteilt. Personell besetzt werden diese Teileinheiten von den Freiwilligen Feuerwehren (FF) der Stadt Pe (SuM) und der Gemeinde Vechelde (Dekon). Diese FGr werden nun zur Durchführung von Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen in den GZ der KFW integriert.

Diese Regelungen orientieren sich an den Vorgaben der FwDV 500 <sup>2)</sup> und am ABC-Konzept Niedersachsen <sup>3)</sup>. Diese geben Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung, Abwehr und Nachbereitung von Einsätzen mit chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahrstoffen (CBRN-Gefahren).

## 2 Aufgabenstellungen

Der GZ führt Einsätze (siehe §§ 2 und 3 NBrandSchG) und Fachberatungen bei Schadstoffeinsätzen im gesamten Kreisgebiet durch; im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe auch außerhalb des LK.

Der GZ ergänzt die FGr Erst der Gemeinden und der Stadt Pe bei Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen oder führt Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze eigenständig durch.

Zur Verhinderung oder Reduzierung von Schäden können beispielsweise folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Feststellen der Art und des Gefährlichkeitsgrades von Gefahrstoffen, warnen der Bevölkerung und des Straßen- oder Schienenverkehrs, Treffen von Abwehrmaßnahmen, Vermeidung der Entstehung von Zündquellen, z.B. bei Brand-, Explosions- oder Vergiftungsgefahr.
- Verhinderung des weiteren Auslaufens, z.B. durch Sperren von Füll- und Entleerungsvorrichtungen, schließen von Lüftungsöffnungen und Ventilen, behelfsmäßiges Abdichten von Lecks, auffangen in Gefäße, umpumpen in andere Behälter, aufrichten umgestürzter Behälter.
- Verhinderung des weiteren Ausbreitens, z.B. durch Errichten von Dämmen aus Erde, Sandsäcken, Zement, Strohballen o. Ä., verschließen oder abdichten von Kanaleinläufen, Abwasserschächten, Kabelschächten, sonstigen Schächten und Öffnungen, Gräben und Kellerfenstern.
- Verhinderung des weiteren Versickerns, z.B. durch bedecken der ausgelaufenen Stoffe mit zugelassenen Bindemitteln, abgraben des durchtränkten Erdreichs, auslegen von Kunststoffplanen.
- Sicherstellung von Proben innerhalb und außerhalb des Kontaminationsbereiches, soweit das nicht eine Polizeiaufgabe ist.

Um das erforderliche Aufgabenspektrum umfänglich wahrnehmen zu können, werden folgende Teileinheiten/Fachgruppen gebildet:

### 2.1 Führung

Der GZ in seiner Gesamtheit wird von einem Zugführer, dem eine Führungsstaffel zur Seite steht, geführt (Führungsstufe B gemäß FwDV 100 <sup>4)</sup>). Bei Einsätzen in den Gemeinden oder in der Stadt Pe obliegt grundsätzlich der zuständigen Führungskraft der vom Einsatz betroffenen Gemeinde die Einsatzleitung. In diesem Fall übernehmen die Mitglieder der Führungsstaffel des GZ beratende Funktionen – optimalerweise auch die Führungssachgebiete S2/S3 und S1/S4.

Bei gemeindeübergreifenden Einsätzen ist gem. § 23 (3) NBrandSchG der KBM berechtigt die Einsatzleitung zu übernehmen. Das gilt auch für die AL in ihren Abschnitten.

Für Gefahrstoffeinsätze stellt der LK seinen ELW 2 und einen MTW als Zugführungs- und Er-kunderfahrzeug zur Verfügung.

### **2.2 Fachgruppen Ersteinsatz (FGr Erst)**

Der Ersteinsatz bei Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen obliegt den Gemeinden und der Stadt Pe jeweils in ihren Gebieten. Dazu verpflichten sich die Gemeinden und die Stadt auf Basis einer Zweckvereinbarung je vier für Gefahrstoffeinsätze geeignete Schutzanzüge (CSA) vorzuhalten.

Nur so kann sichergestellt werden, dass erforderliche Erstmaßnahmen zur Menschenrettung oder zur Reduzierung der Ausbreitung von Gefahrstoffen schnellstmöglich durchgeführt werden können. Die Beachtung und Umsetzung der GAMS-Regel wird erwartet.

Die Vorhaltung von Dekontaminationsmaterialien wird von den Gemeinden und der Stadt Pe nur insoweit erwartet, dass die Not-Dekon sicher durchgeführt werden kann. Bei Bedarf ist die FGr Dekon zu alarmieren.

### **2.3 Fachgruppe Dekontamination (FGr Dekon)**

Die FGr Dekon führt die Dekontamination von Personen bis Dekon-Stufe III (siehe Anlage 2 der FwDV 500) mit der Ausstattung des Bundes durch.

Eine Dekontamination verletzter Personen (= Dekon II V oder III V) ist mit den Mitteln der KFW derzeit nicht realisierbar. Diesbezüglich muss auf Nachbarschaftshilfe gemäß § 3 Abs. 4 NBrandSchG zurückgegriffen werden; nur die Feuerwehren Braunschweig und Hannover verfügen über spezielle Abrollbehälter mit Dekontaminationseinrichtungen für Verletzte.

### **2.4 Fachgruppe Spüren und Messen (FGr SuM)**

Die beim Austritt von Gasen, Dämpfen, Brandrauch und beim Freiwerden von radioaktiven Stoffen erforderlichen Schadstoffmessungen werden von Messtrupps der FGr SuM des ABC-Zuges durchgeführt.

Die Messleitkomponente der FGr SuM hat die Aufgabe, die Erkundungseinheiten zu führen, Messergebnisse zusammenzufassen, für den Einsatz vorläufig zu bewerten, diese ggf. grafisch aufzubereiten und ggf. nach vorheriger Abstimmung mit Fachberatern dem Einsatzleiter zur Verfügung zu stellen. Die MLK führt keine eigenen Messungen durch.

## **2.5 Fachgruppe Warnen**

Um die Bevölkerung und/oder Betroffene zielgerichtet warnen zu können, ist eine Teileinheit erforderlich, die mit Fahrzeugen ausgestattet ist, die mit speziellen Lautsprecheranlagen ausgestattet sind. Kommando-Lautsprecheranlagen von MTW und ELW sind zur Warnung nicht geeignet.

Der LK rüstet zwei geeignete Fahrzeuge mit speziellen Lautsprecheranlagen, mit denen auch vorgefertigte Textkonserven übertragen werden können, aus.

## **2.6 Rettungsdienstunterstützung**

Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze sind für die Einsatzkräfte körperlich hoch belastend (Einsatz unter CSA). Schon deshalb ist es erforderlich, dass bei allen Einsätzen des GZ auch Rettungsdiensteinheiten zur Verfügung stehen.

In Abhängigkeit vom Umfang der Schadensstelle und vom Kräftebedarf wird mind. ein Rettungswagen als Eigenschutz für die Einsatzkräfte eingesetzt. Beim Einsatz von mehreren Teileinheiten des GZ oder auf Anforderung des EL werden die Unterstützungsgruppe Rettungsdienst (= 2 RTW) und die ÖEL (LNA und OrgL) hinzugezogen.

## **2.7 Fachgruppe Logistik**

Gefahrstoffeinsätze sind mit einem hohen Verbrauch an Pressluftatmern verbunden. Basierend auf dem Atemschutzkonzept des LK muss der GW-Atemschutz an Gefahrstoffeinsatzstellen eingesetzt werden. Für den Transport von kontaminierten Einsatzmaterial – auch benutzten CSA, Pumpen, Schläuche und Auffangbehältnissen – wird Transportraum benötigt. Deshalb wird auch ein GW-L des LK dem GZ zugeordnet.

## **2.8 Transport und Entsorgung**

Transport und Entsorgung sind keine Aufgaben der KFW.

### 3 Taktische Einheiten

Der GZ wird in Anlehnung an Nr. 1.5.4 der FwDV 500 gegliedert.

- Einsatzleitung
  - ELW 2
  - MTW als Erkundungs-/Melder-/Zugführerfahrzeug
- Gefahrenabwehr
  - Ersteinsatzgruppen  
Die Gemeinden und die Stadt Peine halten jeweils eine Ersteinsatzgruppe vor. Diese führen in ihren Zuständigkeitsbereichen den Ersteinsatz nach der GAMS-Regel durch.
    - FGr Ersteinsatz Edemissen (FGr Erst Ed)
    - FGr Ersteinsatz Hohenhameln (FGr Erst Ho)
    - FGr Ersteinsatz Ilsede (FGr Erst Is)
    - FGr Ersteinsatz Lengede (FGr Erst Le)
    - FGr Ersteinsatz Peine (FGr Erst Pe)
    - FGr Ersteinsatz Vechede (FGr Erst Ve)
    - FGr Ersteinsatz Wendeburg (FGr Erst We)
  - Ergänzungseinheit(en)
    - Diese bestehen aus den FGr Erst der nicht betroffenen Gemeinden. Dadurch wird gewährleistet, dass an Einsatzstellen mind. 7 Trupps (à zwei Einsatzkräfte) unter Körperschutz eingesetzt werden können.
    - Bedarfsorientiert wird der GW-G hinzugezogen.
- Dekontamination Stufe II und III
  - FGr Dekon des ABC-Zuges (Standorte: Gemeinden Vechede und Hohenhameln)
- Spüren und Messen
  - FGr SuM des ABC-Zuges (Standort: Stadt Peine)
  - Erweiterung um Einheiten mit „Messkofferausstattung“
- Warnen
  - FGr Warnen (Standort: Gemeinde Lengede)
- Rettungsdienst
  - RTW (Landkreis) und/oder
  - Unterstützungsgruppe Rettungsdienst und ÖEL (Landkreis)
- Logistik
  - GW-Atenschutz (Landkreis)
  - GW-L2 (Standort: Gemeinde Wendeburg)

Die organisatorische Feingliederung des GZ ist in den Anlagen 1 und 2 dargestellt.

## 4 Ausrüstung und Ausstattung

Näheres zur Ausrüstung und Ausstattung der Teileinheiten des GZ sind in der „Zweckvereinbarung über die Durchführung von Gefahrstoffeinsätzen durch die Kreisfeuerwehr des Landkreises Peine“ dargestellt. Diese Zweckvereinbarung regelt auch die Kostenteilung und die Zuständigkeit für die Prüfung und Wartung der Ausrüstung.

## 5 Einsatztaktik

### 5.1 Stufenkonzept

Abhängig von der Schwere eines Schadenereignisses, des Umfangs oder Kräftebedarfes können folgende Kräftezuschnitte gewählt/alarmiert werden:

- I. **Einsatz einer Ersteinsatzgruppe allein**  
(Es ist keine umfängliche Dekontamination erforderlich – die Vorhaltung der Notdekon ist ausreichend)
- II. **Einsatz einer oder mehrerer Ersteinsatzgruppen mit FGr Dekon und Führungsgruppen SuM**  
(Es kann zumindest nicht ausgeschlossen werden, dass eine Dekontamination von Einsatzkräften oder Betroffenen gemäß Dekonstufe II erforderlich wird)
- III. **Einsatz einer oder mehrerer Ersteinsatzgruppen mit FGr Dekon, FGr SuM und (bedarfsorientiert) weiteren Teileinheiten des GZ** (im Rahmen von Nachforderungen)

Der Einsatz des kompletten GZ ist im ersten Zugriff nicht vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass bei allen Schadensereignissen zunächst Teileinheiten eingesetzt werden. Insofern leitet sich aus diesem Stufenkonzept (gemeindespezifisch) auch die Belegung der Einsatzstichworte mit Einheiten ab.

## 5.2 Alarm- und Ausrückordnung (AAO GZ)

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft die Belegung der Gefahrstoff-Einsatzstichworte mit Einheiten. Dabei sind noch gemeindespezifische Besonderheiten (z.B. die Verfügbarkeit von Sonderfahrzeugen und Sondergeräten) zu berücksichtigen:

Einsatzstichwort	Beschreibung	Vorgesehene Einheiten
GSL1 oder GSW 1 (Gefahrstoff klein)	Geringer Austritt von Schadstoffen, kann von einer Ersteinsatzgruppe bearbeitet werden – Notdekon ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug mit Kommunikationsmittel Fax und/oder E-Mail</li> <li>• FGr Erst (Einsatzfahrzeuge mit Körperschutz/CSA-Ausstattung)</li> <li>• Weitere Einheiten gem. „Gemeinde-AAO“</li> </ul>
GSL2 oder GSW2 (Gefahrstoff klein – Dekon)	Geringer Austritt von Schadstoffen, kann von einer oder von mehreren Ersteinsatzgruppen bearbeitet werden – Dekon erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug mit Kommunikationsmittel Fax und/oder E-Mail</li> <li>• FGr(en) Erst (Einsatzfahrzeuge mit Körperschutz/CSA-Ausstattung)</li> <li>• FGr Dekon</li> <li>• Führungsstaffel SuM</li> <li>• Weitere Einheiten gem. „Gemeinde-AAO“</li> </ul>
GSL3 oder GSW3 (Gefahrstoff groß)	Großflächige und/oder personalintensive Einsatzlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsstaffel des GZ (ELW 2 und MTW)</li> <li>• FGr(en) Erst (Einsatzfahrzeuge mit Körperschutz/CSA-Ausstattung)</li> <li>• FGr Dekon</li> <li>• FGr SuM</li> <li>• FGr Warnen</li> <li>• Weitere Einheiten gem. „Gemeinde-AAO“</li> </ul>

Hinweis: Die für einen Gefahrstoffeinsatz auf Gewässern zusätzlich erforderlichen Geräte (z.B. Boote und Schlängel) sind von den Gemeinden und der Stadt Pe vorzuhalten.

### 5.3 Einsatzleitung

Vorrangig zur Koordinierung des Ausbildungsbetriebes des GZ und zur Fachberatung gemeindlicher Einsatzleiter wird ein Zugführer – nachgeordnet auch eine Führungsstaffel – bestellt. Die Einsatzleitung hat aber grundsätzlich der Einsatzleiter der FF der betroffenen Gemeinde oder der Stadt Pe. Unabhängig von den Vorgaben in § 23 (3) NBrandSchG (Übernahme der Einsatzleitung durch den Kreisbrandmeister) ist der Kreisbrandmeister (im Verhinderungsfall der zuständige Abschnittsleiter) auf Basis einer entsprechenden Regelung in der Zweckvereinbarung berechtigt bei Einsätzen der Einsatzstufe III jederzeit die Einsatzleitung zu übernehmen.

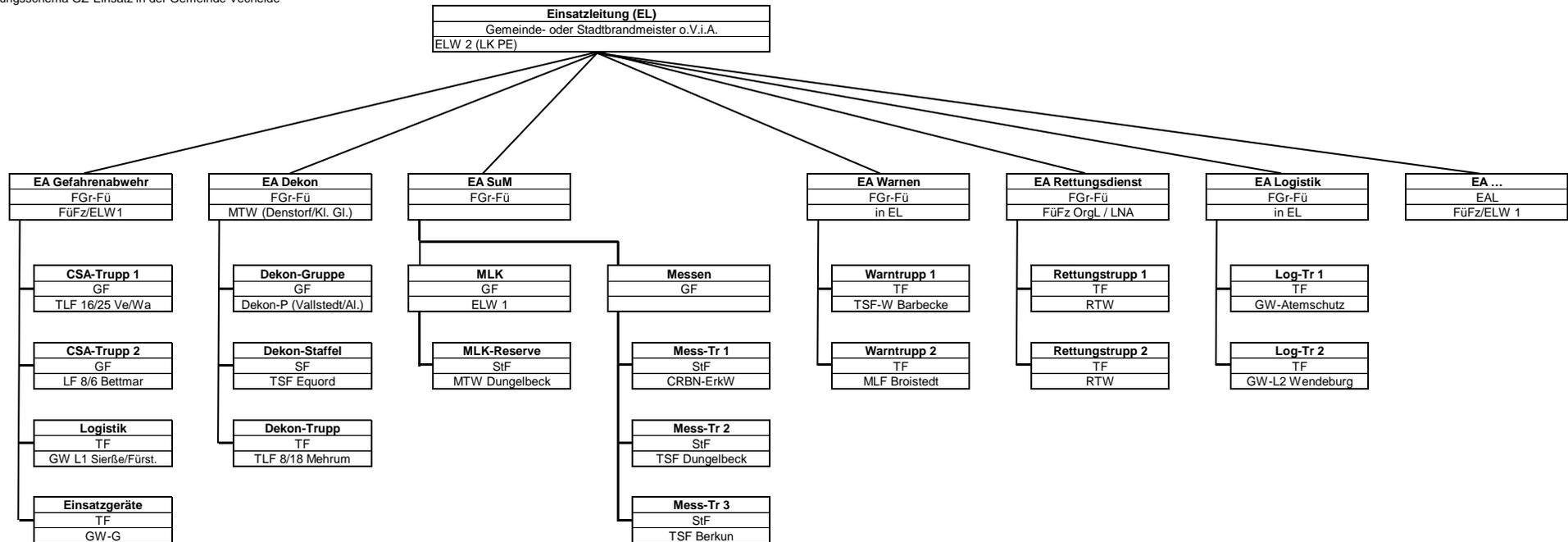
Die Einsatzleitungen sollen gem. Führungsstufe B der FwDV 100 "Führen mit örtlichen Führungseinheiten" wie folgt feingegliedert werden:

- Gefahrstoffeinsätze Stufe I
  - Führungstrupp mit FüFz oder ELW 1
  - Führungsunterstützung durch die IRLS
- Gefahrstoffeinsätze Stufe II
  - Führungsstaffel mit FüFz oder ELW 1
    - FGr-Leiter SuM steht dem Einsatzleiter beratend zur Seite und/oder setzt als Führer eines kleinen Messtrupps ein.
    - KBM kann Einsatzleitung übernehmen
  - Führungsunterstützung durch die IRLS
  - Die FGr-Leiter übernehmen Einsatzabschnittsleiterfunktionen
- Gefahrstoffeinsätze Stufe III
  - Führungsstaffel mit ELW 2
    - Führungsstaffel SuM wird integriert und übernimmt beratende Funktionen
    - Alternativ übernehmen die Mitglieder der Führungsstaffel SuM die Führungssachgebiete S2/S3 und S1/S4
  - Führungsunterstützung durch die IRLS
  - FGr-Leiter übernehmen Einsatzabschnittsleiterfunktionen

Daraus ergibt sich bei Umwelt- und Gefahrstoffeinsätzen der Stufe III folgende Einteilung der Einsatzstelle in Abschnitte:

# Umweltschutzeinheiten der Kreisfeuerwehr Peine

Führungsschema GZ-Einsatz in der Gemeinde Vechelde



Hinweis: Im EA Gefahrenabwehr ist beispielhaft die FGr Erst der Gemeinde Vechelde dargestellt

## 5.4 Nachforderung von Kräften

Bei längeren und größeren Einsätzen müssen rechtzeitig Unterstützungseinheiten nachgefordert werden. Dies können sein:

- Fachberater der KFW
- Fachberater anderer Feuerwehren, von Behörden und/oder von der Industrie
- Rettungsdienststeinheiten (ManV)
- Gefahrstoffzüge der Nachbarlandkreise
- Dekon-V-Einheiten der Feuerwehren Braunschweig und Hannover
- Technisches Hilfswerk und/oder andere Hilfsorganisationen
- Unterstützung durch Privatfirmen
- Verpflegung und Versorgungseinheiten

## 6 Ausbildung

Die Ausbildung der Einsatzkräfte erfolgt auf drei Ebenen:

### 6.1 Ausbildung auf Standortebene

Die Ersteinsatzgruppen der Gemeinden und der Stadt führen theoretische und praktische Übungen mit ihren Gefahrstoff - und Schutzausrüstungen für den Ersteinsatz durch. Zusätzlich werden regelmäßig theoretische und praktische Übungen mit dem GW-G durchgeführt.

Die Ausbildung orientiert sich an, bzw. Übungsinhalte sind:

- FwDV 2 <sup>5)</sup> und FwDV 500
- ABC Konzept Niedersachsen
- Umgang mit Chemikalienschutzanzügen (CSA)
- mindestens jährlich eine Einsatzübung (auch mit anderen Gruppen)
- Teilnahme an internen und externen Weiterbildungsseminaren

## **6.2 Gemeinsame Ausbildung auf Kreisebene**

Jede Einsatzkraft, die im GZ mitwirkt, hat mindestens die Gefahrgutunterweisung auf Kreisebene zu absolvieren. Voraussetzungen dafür sind die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrgängen Sprechfunk und Atemschutz sowie die abgeschlossene Truppmann 2-Ausbildung.

## **6.3 Ausbildung an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz**

Um eine Schadstofflage sicher bearbeiten zu können, sollen geeignete Einsatzkräfte des GZ folgende die Lehrgänge ABC-Einsatz 1 und ABC-Einsatz 2 an der NABK besuchen.

# **7 Fortschreibung dieser Regelungen**

Insbesondere im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit neuer Einsatzfahrzeuge und neuer Einsatzgeräte, aber auch bei grundsätzlichen Änderungen im Bereich der rechtlichen Vorgaben ist dieses Regelwerk fortzuschreiben.

Gez.

Ernst

Kreisbrandmeister

## 8 Rechtsgrundlagen und Literaturverzeichnis

- 1) Niedersächsisches Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz - NBrandSchG) vom 18. Juli 2012, Nds. GVBl. 2012 S. 269, letzte berücksichtigte Änderung: § 29 geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 12.12.2012, Nds. GVBl. S.589
- 2) Einsatz- und Ausbildungsanleitungen für Feuerwehren; Feuerwehr-Dienstvorschrift 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“ (FwDV 500), RdErl. d. MI v. 10. 9. 2012, Nds. MBl. 2012 S.764
- 3) ABC-Konzept Niedersachsen, Handlungsempfehlung zur Vorbereitung, Abwehr und Nachbereitung von Einsätzen mit chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahrstoffen (CBRN-Gefahren), Stand 2013, [http://www.feuerweherschulen.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=33889&article\\_id=119836&psmand=188](http://www.feuerweherschulen.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=33889&article_id=119836&psmand=188), aufgerufen am 07.08.2015
- 4) Einsatz- und Ausbildungsanleitung für Feuerwehren sowie Einrichtungen und Einheiten des Katastrophenschutzes im Land Niedersachsen; Führung und Leitung im Einsatz — Führungssystem (Feuerwehr-Dienstvorschrift 100), RdErl. d. MI v. 17. 10. 2008, Nds. MBl. 2008 S.1102
- 5) Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren; Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 (FwDV 2), RdErl. d. MI vom 10.09.2012, Nds. MBl. 2012 S.76

## Ersteinsatzgruppen der Gemeinden und der Stadt Peine

Gemeinde	Ortsteil	Fahrzeug	OPTA	Stärke	CSA	Bemerkungen
Edemissen	Ed-Edemissen	MTW	11-17-5	1/1/1/ <u>3</u>	4	Mit Fax <sup>1</sup> + E-Mail zz 10 CSA-Träger
	Ed-Abbsen	HLF	11-46-1	-/1/8/ <u>9</u>		
	Ed-Edemissen	TLF	11-21-5	-1/2/ <u>3</u>		
	Ed-Eddesse	TSF	11-40-4	-/1/3/ <u>4</u>		
Hohenhameln	Ho-Hohenhameln	ELW 1	12-11-5	1/1/2/ <u>4</u>	4	Mit Fax + E-Mail
	Ho-Ohlum	TSF	12-40-7	-/1/5/ <u>6</u>		
	Ho-Clauen	LF 10/6	12-45-2	-1/8/ <u>9</u>		
	Ho-Mehrum	TLF 8/18	12-20-5	-/1/2/ <u>3</u>		
Ilsede	Is-Kl. Ilsede	MTW	13-17-7	1/-/1/ <u>2</u>	4	Mit Fax <sup>1</sup> + E-Mail
	Is-Gr. Ilsede	LF 10/6	13-45-5	1/1/7/ <u>9</u>		
	Is-Münstedt	LF 8/6	13-45-8	-/1/8/ <u>9</u>		
Lengede	Le-Lengede	MZF	15-11-4	1/1/2/ <u>4</u>	4	Fax + E-Mail in Beschaffung
	Le-Woltwiesche	TSF	15-40-5	-/1/5/ <u>6</u>		
	Le-Lengede	LF 16-TS	15-44-4	-/1/8/ <u>9</u>		
Peine	Pe- Kernstadt	ELW 1	16-11-17	1/1/2/ <u>4</u>	2	Mit Fax + E-Mail
	Pe-Vöhrum	TLF 16/25	16-23-13	-/1/5/ <u>6</u>		
	Pe-Kernstadt	LF 16/12	16-47-7	-/1/8/ <u>9</u>		
	Pe-Vöhrum	MTW	16-17-13	-/1/7/ <u>8</u>		
Vechelde	Ve-VeWa	ELW 1	17-11-11	1/1/2/ <u>4</u>	4	Mit Fax + E-Mail
	Ve-VeWa	TLF 16/25	17-53-11	-/1/8/ <u>9</u>		
	Ve-Bettmar	LF 8/6	17-45-1	-/1/8/ <u>9</u>		
	Ve-Sierße/ Fürstenu	GW L1	17-64-7	-/1/2/ <u>3</u>		
Wendeburg	We-Neubrück	MTW	18-17-4	1/-/5/ <u>6</u>	4	Mit Fax + E-Mail
	We-Kernort	LF 16/12	18-47-7	-/1/8/ <u>9</u>		
	We-Kernort	TLF 8/27	18-21-7	-/1/2/ <u>3</u>		

<sup>1</sup> In der Beschaffung

## Sonderaufgaben der Gemeinden der Stadt und des Landkreises Peine

Auf Basis einer Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Peine und den Gemeinden und der Stadt Peine wird die Wahrnehmung von Sonderaufgaben wie folgt vereinbart:

Bislang feststehende Sonderaufgaben:

Gemeinde	Sonderaufgabe	Ortsteil	Fahrzeuge	OPTA	Stärke
LK PE (FTZ)	Logistikaufgaben mit FTZ-Personal	PE-FTZ	GW L2 GW Atemschutz	86-68-1 86-56-1	1/1/1/ <u>3</u> 1/1/1/ <u>3</u>
Landkreis	Bereitstellung von Sonderfahrzeugen und Geräten	PE-FTZ	ELW 2 ELW CRBN-ErkW GW-G GW-Dekon P MTW MTW	86-12-1 86-11-1 85-71-1 86-73-1 85-72-9 86-17-1 86-17-2	
Peine	FGr Spüren und Messen	Pe-FTZ Pe-FTZ PE-Berkum PE-Dungelbeck PE-Dungelbeck	ELW CRBN ErkW TSF TSF-W MTW	86-11-1 85-71-1 16-40-1 16-41-2 16-17-2	1/1/2/ <u>4</u> /1/3/ <u>4</u> -1/5/ <u>6</u> -1/5/ <u>6</u>
Vechelde und Hohenhameln	FGr Dekon	Ve-Denstorf/Kl. Gleidingen Ve-Vallstedt/Alvesse Ho-Equord Ho-Mehrum	MTW GW-Dekon P TSF TLF 8/18	17-17-3 85-72-9 12-40-3 12-20-5	1/1/2/ <u>4</u> -1/5/ <u>6</u> -1/5/ <u>6</u> -1/2/ <u>3</u>
Edemissen	Bereitstellung zusätzlicher Einsatzkräfte (4 CSA-Träger)	Ed-Edemissen Ed-Abbensen	MTW HLF	11-17-5 11-46-1	1/1/1/ <u>3</u> -1/4/ <u>5</u>
Ilsede	Kreisweite Zuführung und Bedienung des GW-G	Is-Bülten Is-Kl. Ilsede Is-Gr. Ilsede	MTW-Bülten GW-G	13-17-2 86-73-1	1/-/1/ <u>2</u> -1/1/ <u>2</u>
Lengede	FGr Warnen	Le-Barbecke Le-Broistedt	TSF-W MLF	15-41-1 15-42-2	1/-/2/ <u>3</u> -1/2/ <u>3</u>
Wendeburg	FGr Logistik	We-Kernort	GW-L2	18-68-7	1/-/5/ <u>6</u>



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer: <b>2018/268</b>
Federführend: Fachdienst Ordnungswesen	Status: öffentlich
	Datum: 08.05.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Kenntnisnahme)	28.05.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	30.05.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Kenntnisnahme)	13.06.2018	Ö

## **Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion an die zuständigen Ausschüsse und den Kreistag vom 13.04.2018**

### **Thema: Wildpopulation im Landkreis Peine und Afrikanische Schweinepest**

#### **Sachdarstellung:**

#### **Inhaltsbeschreibung:**

Die in der Anfrage vom 13.04.2018 gestellten Fragen (Anlage) werden wie folgt beantwortet:

1. Welche Bestandsschätzungen des im Kreis lebenden Schwarzwildes sind der Jägerschaft des Landkreises und der Verwaltung bekannt?

Der Verwaltung sind keine verlässlichen Bestandsschätzungen bekannt.

2. Wie viele Reviere gibt es im Landkreis Peine und in welchen Revieren ist die Schwarzwildpopulation bei forst- und landwirtschaftlich genutzten Flächen am höchsten?

Es gibt im Landkreis Peine 103 Jagdbezirke. Darüber, in welchen Revieren die Schwarzwildpopulation am höchsten ist, liegen der Verwaltung keine Erkenntnisse vor. Nach Auskunft des Kreisjägermeisters hält sich das Schwarzwild da auf, wo ein gutes Nahrungsangebot besteht, insbesondere Raps- und Maisanbau spielen eine Rolle.

3. Wie sehen die Abschusszahlen für Schwarzwild 2016 und 2017 aus?

Jagdjahr 2016/2017: Insgesamt 456

Abschuss ohne Fallwild: 430

Fallwild durch Straßen-/Schienenverkehr: 20

Sonstiges Fallwild: 6

Jagdjahr 2017/2018: Insgesamt 432

Abschuss ohne Fallwild: 385

Fallwild durch Straßen-/Schienenverkehr: 46

Sonstiges Fallwild: 1

4. Welche Fälle von Schäden durch Schwarzwild im privaten (Anwohnergrundstücke, private Gärten, etc.) und öffentlichem Raum (Fußball-/Bolzplätze, Grünanlagen, Spielplätze, etc.) sowie land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen sind der Verwaltung bekannt?

Entsprechende Schäden sind der Verwaltung nicht bekannt. Auch dem Kreisjägermeister sind Schäden durch Schwarzwild in befriedeten Bereichen (private Gärten, Grünanlagen, Spielplätze) nicht bekannt. Sofern hier Schäden entstanden sind, dürfte es sich um Ausnahmefälle handeln. Wildschäden durch Schwarzwild auf landwirtschaftlichen Nutzflächen sind vorhanden, über die Höhe der Schäden liegen keine Erkenntnisse vor.

5. Wo sind die Schäden durch die Schwarzwildpopulation vermehrt aufgetreten?

Es liegen der Verwaltung keine Erkenntnisse vor.

6. Hat die Verwaltung diesbezüglich das Gespräch mit Vertretern der Jägerschaft des LK Peine gesucht?

Nein.

7. Falls Gespräche stattgefunden haben, wie lauteten die Ergebnisse und wurden der Jägerschaft Maßnahmen (bspw. Erlaubnis zu intensiven Drück- und Treibjagden, Prämien für das Erlegen von Wildschweinen, etc.) in Aussicht gestellt?

Erübrigt sich, da keine Gespräche stattgefunden haben (s. Antwort zu Frage 6).

8. Wenn Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden, welche – unter Abwägung des Schutzes für die Bevölkerung und eines angezeigten Tierschutzes sowie zur Vermeidung weiterer Schäden – sind dies? Werden diese in Absprache mit der Jägerschaft getroffen?

Erübrigt sich, da keine Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden (s. Antwort zu Frage 7).

9. Da einige Maßnahmen der Zustimmung des Kreistages bedürfen (z. B. Aufstellen von Saufängen, Vergrämungsmöglichkeiten, etc.) wurden durch eine gutachterliche Erhebung Zahlen als notwendige fachliche Grundlage ermittelt?

Erübrigt sich, da keine Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden.

10. Gibt es im Landkreis Flächen, die nicht verpachtet werden aufgrund von Wildschäden und hat die Jägerschaft dadurch Bedarfe angemeldet?

Nein.

11. Sind Verdachtsfälle von Afrikanischer Schweinepest oder anderen Krankheitsfällen für Schwarzwild in den Revieren im Landkreis Peine bekannt? Wenn ja, in welchen Gebieten des Kreises und wie viele Fälle? Gab es eine Beprobung dazu?

Verdachtsfälle von ASP oder anderen Krankheiten beim Schwarzwild sind in den Revieren des Landkreises Peine nicht zur amtlichen Kenntnis gelangt.

Im Rahmen eines Schweinepest-Monitoring-Programms müssen im Landkreis Peine jährlich mindestens 60 Blutproben erlegter Wildschweine zur Untersuchung auf Klassische bzw. Afrikanische Schweinepest eingeschickt werden. Diese Untersuchungen sind bisher stets negativ verlaufen, ebenso wie die Untersuchungen verendet aufgefundener Wildschweine.

12. Was kann von Seiten der Verwaltung getan werden um die Afrikanische Schweinepest und/oder deren Folgen einzudämmen und was wird bereits jetzt vorsorgend getan?

Die Bekämpfung der ASP richtet sich nach den Vorschriften der Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest (Schweinepest-Verordnung, Neufassung vom 07.03.2018).

Der Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung hält eine Tierseuchen-Krisenplanung vor. Vorsorgend für einen ASP-Ausbruch haben Gespräche mit der Jägerschaft, der unteren Jagdbehörde und den Straßenbaulastträgern für Kreis-, Bundes- und Landesstraßen stattgefunden.

Es wurden Vorträge über die Gefahren der Einschleppung der ASP im Rahmen einer Veranstaltung des Landvolks und vor dem erweiterten Vorstand der Jägerschaft gehalten.

Die Amtstierärztinnen haben an verschiedenen, aktuellen Fortbildungen und an Dienstbesprechungen des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) zur ASP-Bekämpfung teilgenommen.

Mögliche Vorbereitungsmaßnahmen wurden auch mit den Veterinärbehörden der Nachbarkreise erörtert.

13. Gab es zwischen den benachbarten Kommunen und den zuständigen Betreibern und Straßenbauasträgern Absprachen und Abstimmungen bezüglich Maßnahmen der Kontrolle und Reinhaltung von Flächen an autobahnnahen Gebieten (z.B. Autohöfe innerhalb des Landkreises), welche als sehr effektiver Schutz gegen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest unter Jägern befürwortet werden? Wenn ja, wie wurden und werden diese umgesetzt?

Alle Autobahn-Raststätten und Parkplätze an der BAB 2 wurden auf wildschweinesichere Einzäunung kontrolliert. Mängel wurden sowohl der zuständigen Autobahnmeisterei mitgeteilt als auch dem ML berichtet. Für Anordnungen seitens des Fachdienstes Veterinärwesen und Lebensmitteüberwachung besteht keine Rechtsgrundlage.

14. Sind der Verwaltung Fälle von Störungen durch Jagdgegner durch Meldung der Jägerschaft bekannt, durch die die erfolgreiche Umsetzung der Jagd verhindert wurde? Wenn ja, wie viele und was kann dagegen getan werden?

Der Verwaltung sind keine entsprechenden Störungen der Jagd bekannt. Aus der Presse ist lediglich eine Störung einer Infoveranstaltung „Fuchstag“ des Hegerings Wendeburg bekannt, wobei die Jagdgegner wohl irrtümlich davon ausgegangen sind, dass es sich um eine Fuchsjagd handelt. Das absichtliche Behindern des Aufsuchens, Nachstellens, Fangens und Erlegens von Wild stellt eine Ordnungswidrigkeit nach dem NJagdG dar.

15. Hat die Verwaltung im Zusammenhang mit der sich ausbreitenden Schwarzwildpopulation und der Afrikanischen Schweinepest Gespräche mit anderen Kommunen gesucht und Erkundigungen zur Verbesserung des Umgangs damit eingeholt?

Nein.

16. Hat die Verwaltung mit der Landesregierung Gespräche geführt, damit in der anstehenden Novellierung des Niedersächsischen Jagdgesetzes auch Regelungen zur Reduktion der Schwarzwild-Population aufgenommen werden und der Landkreis Peine beim weiteren Vorgehen landesrechtlich unterstützt wird?

Nein.

#### **Ziele / Wirkungen:**

keine

**Ressourceneinsatz:**

keine

**Schlussfolgerung:**

keine

**Anlagen**

## Referat Landrat

LR  EKR  I  II  III

FD: 16

Eingang 16. APR. 2018

erforderlich:  zur weiteren Bearbeitung  
 Bericht  Rücksprache LR  
 Kenntnis  zum Verbleib  
Sonstiges: WV: Hz:



AfD Kreistagsfraktion Peine

Adresse:  
Wiesengrund 3  
31234 Edemissen

Telefon:  
05176 / 555 44 - 2

Telefax:  
05176 / 555 44 - 1

E-Mail:  
wir@afd-fraktion-peine.de

Facebook:  
www.facebook.com/afd.fraktion.peine

Internet:

Vertreten durch:  
Oliver Westphal  
Bernd Jakubowski  
Andreas Tute  
Jürgen Rubin

Alternative für Deutschland – Fraktion im Kreistag Peine – Wiesengrund 3 – 31234 Edemissen

Landkreis Peine  
Landrat Franz Einhaus  
Burgstraße 1  
31224 Peine

Anfrage: AfD 7/18 Anfrage an die zuständigen Ausschüsse und den Kreistag

Datum: Freitag, 13. April 2018

Verfasser: Andreas Tute

Thema: Wildpopulation im Landkreis Peine und Afrikanische Schweinepest

Sehr geehrte Herr Landrat Einhaus,

Seit Monaten ist im Landkreis Peine das Schwarzwild auf dem Vormarsch und es kommt immer wieder zu Schäden und Unfällen im Kreisgebiet. Auf der Suche nach Nahrung brechen die Wildschweine mit ihrem Wurf die Flächen auf und richten dort oftmals erheblichen Schaden an. Außerdem stellt die langsam aus Osten in Richtung BRD wandernde Afrikanische Schweinepest eine zunehmende Bedrohung der vorhandenen Schwarzwildpopulation dar, mit unvorhersehbaren negativen Folgen, insbesondere für die Zuchtbetriebe. Zudem wurde die Schonfrist für das Jagen von Schwarzwild aufgehoben. Neben Regelungen, die durch die Kreisverwaltung als untere Jagdbehörde erlassen werden können, sind auch Änderungen des Niedersächsischen Jagdgesetzes durch den Landtag denkbar, um den weiteren Vormarsch des Schwarzwildes zu stoppen.

### **Vor diesem Hintergrund stellen sich für uns folgende Fragen:**

1. Welche Bestandsschätzungen des im Kreis lebenden Schwarzwildes sind der Jägerschaft des Landkreises Peine und der Verwaltung bekannt?
2. Wie viele Reviere gibt es im Landkreis Peine und in welchen Revieren ist die Schwarzwildpopulation bei forst- und landwirtschaftlich genutzten Flächen am Höchsten?
3. Wie sehen die Abschusszahlen für Schwarzwild für 2016 und 2017 aus?
4. Welche Fälle von Schäden durch Schwarzwild im privaten (Anwohnergrundstücke, private Gärten, etc.) und öffentlichem Raum (Fußball-/Bolzplätze, Grünanlagen, Spielplätze, etc.) sowie land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen sind der Verwaltung bekannt?
5. Wo sind die Schäden durch die Schwarzwildpopulation vermehrt aufgetreten?
6. Hat die Verwaltung diesbezüglich das Gespräch mit Vertretern der Jägerschaft des LK Peine gesucht?

7. Falls Gespräche stattgefunden haben, wie lauteten die Ergebnisse und wurden der Jägerschaft Maßnahmen (bspw. Erlaubnis zu intensiveren Drück- und Treibjagden, Prämie für das Erlegen von Wildschweinen, etc.) in Aussicht gestellt?
8. Wenn Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden, welche - unter Abwägung des Schutzes für die Bevölkerung und eines angezeigten Tierschutzes sowie zur Vermeidung weiterer Schäden - sind dies? Werden diese in Absprache mit der Jägerschaft getroffen?
9. Da einige Maßnahmen der Zustimmung des Kreistages bedürfen (z.B. Aufstellen von Saufängen, Vergrämungsmöglichkeiten, etc.), wurden durch eine gutachterliche Erhebung Zahlen als notwendige, fachliche Grundlage ermittelt?
10. Gibt es im Landkreis Flächen die nicht verpachtet werden auf Grund von Wildschäden und hat die Jägerschaft dadurch Bedarfe angemeldet?
11. Sind Verdachtsfälle von Afrikanischer Schweinepest oder anderen Krankheitsfällen für Schwarzwild in den Revieren im Landkreis Peine bekannt? Wenn ja, in welchen Gebieten des Kreises und wie viele Fälle? Gab es eine Beprobung dazu?
12. Was kann von Seiten der Verwaltung getan werden um die Afrikanische Schweinepest und/oder deren Folgen einzudämmen und was wird bereits jetzt vorsorgend getan?
13. Gab es zwischen den benachbarten Kommunen und den zuständigen Betreibern und Straßenbaulastträgern Absprachen und Abstimmungen bezüglich Maßnahmen der Kontrolle und Reinhaltung von Flächen an autobahnnahen Gebieten (z.B. Autohöfe innerhalb des Landkreises) welche als sehr effektiver Schutz gegen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest unter Jägern befürwortet werden? Wenn ja, wie wurden und werden diese umgesetzt?
14. Sind der Verwaltung Fälle von Störungen durch Jagdgegnern durch Meldung der Jägerschaft bekannt durch die die erfolgreiche Umsetzung der Jagd verhindert wurde? Wenn ja, wie viele und was kann dagegen unternommen werden?
15. Hat die Verwaltung im Zusammenhang mit der sich ausbreitenden Schwarzwildpopulation und der Afrikanischen Schweinepest Gespräche mit anderen Kommunen gesucht und Erkundigungen zur Verbesserung des Umgangs damit eingeholt?
16. Hat die Verwaltung mit der Landesregierung Gespräche geführt, damit in der anstehenden Novellierung des Niedersächsischen Jagdgesetzes auch Regelungen zur Reduktion der Schwarzwild-Population aufgenommen werden und der Landkreis Peine beim weiteren Vorgehen landesrechtlich unterstützt wird?

Mit freundlichen Grüßen

  
Oliver Westphal  
Fraktionsvorsitzender